200 gillben Ange. Gie mit Undie ober äter ine eigene ing bon dymmeitmoline8

ald thre ollenbet asgefest, erungs. h in die e eines dwie erder Arfie bie Rranättenbeerunos-

Diefe lebbaft ber Arer beporerft Berrige in, bas r durch L." Die nb ber fragte faunte

el ver-Offig und getroft tapler. enfur-

on ein

elegen.

des. eren men gen: int

eien

}ud;t in

e

mge

ITQ, 542

523 ııtı.

Burger-

urcout.

6514

in,

y -

fter,

00

Bezugspreis: Dieriell. 1,50 Mit. ohne Beftellgebilbr, burch bie Poft 1,92 Mit., bei ber Poft abgeholt 1,50 Mit.

Gratis.Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrpfan. 2. Mandtalender mit Martreverzeichnie von 3. Seminnlifte ber Preuf. Rlaffenfotterie.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen.

174 000 Huffen

nach der Durchbruchsichlacht gejangen,

128 Geichüte, 368 Majchinengewehre.

bart, ben 18. Mai 1915, mitiage:

lich Rolomca wurden abgewiefen.

368 Maidinengewehre.

ben Gegner bereitelten.

eingebrachten Wefangenen bat fich auf

WB. Bien, 18, Mai. Amtlich wird verlaut-

Die berbundeten Truppen hatten nach erbitter-

ten Rampfen an mehreren Stellen ben Gan for f.

fiert und am Oftufer bes Gluffes Guit gefaut.

Gegenangriffe ber Ruffen wurden überall blutig ab-

gewiesen, ber Feind in öftlicher Richtung gurud.

Bange. An ber Bruthlinie feine bejonberen

Greigniffe. Bereinzelte Borftone ber Ruffen norb.

174000 Mann

erhoht. hierzu fommen 128 erbeutete Weichübe u.

Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabe:

b. Bofer, Gelbmaricallentnant.

Bei Ppern suchten die Englander, die dort von

Bon ber Westfront.

drei Seiten wie in einem Gad von den Deutschen

eng und enger eingeschnürt werden, sich in der Rich-

tung bon Bofinghe am öftlichen Pferufer in etwa

Luft gu ichaffen, indem fie die deutschen Linien gu-

rudgubrangen versuchten. Dieje Rampfe find bis gur

Stimbe noch zu feinem Abichluß gedieben. Anch

füblich von Renve Chabelle botten Die Eng-

länder fich an Joffres vompofer großer Offenfibe be-

teiligt und ben Deutschen letthin einige Schüben-

graben mit Uebermacht abgenommen. Weitere

Berfuche aber, in diefer Richtung vorzubringen und

weiter Boden zu gewinnen, scheiterten an der Wach-

famfeit der Unfrigen, die alle Ueberfälle, auch die

nächtlichen, faltbliitig und mit großem Berluft für

ftrittenen Borettobobe, fotvie bei Ablain und

Couches den Frangofen. Gie mußten bei ihren

mifigludten Stürmen foger 170 Gefangene in unferer Band laffen. Roch weniger Gliid hatten die

Frangosen im fogenannten Briefterwalde an

berMofel, wo ihr Borftof in flanfierendes Gener

geriet und elend zusammenbrach. Alle Tage ift eben

nicht Sonntag, und richt alle Tage fann ber frangö-

fifche Generaliffimus, wie das bei Carency geichab,

20 000 Mann opfern, um einen lofalen Erfolg gu

erzielen. Go berfandet allmählich die pomphaft

berfundete große Frühlings-Offenfive der verbun-

deten Englander und Frangofen, und als einziges

greifbares Refultot der ungeheuren Anstrengung

bleibt die Wegnahme eines exponierten Dorfes und

eiriger beutiden Schützengraben übrig. Die be-

fannte e berne Maner aber bleibt un erfchit.

terlich steben, wo sie so lange Monate gestanden.

Seitbem Geldmarichall b. Sindenburg feine

Richt beffer erging es bei Arras an der vielum-

Am oberen Dnjeftr find beftige Rampfe im

Die Gefamtfumme ber in ber erften Salfte Dai

Nassauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Mibert Sieber, Simburg. - Rotationsbeud und Derlag der Limburger Bereinsbruderei, S. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die flebengespaltene tleine Zeile ober beren Raum 15 Pfg. Retiamengellen toften 40 Pfg.

Ungeigen. Unnabme: Murbis 91/s Ubr vormittage des Ericheinungs-tages bei der Erpelition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Vorabend. — A ab att wied nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Diegerftrafe 17. Jernfprech . Unichluf Ilr. 8.

Mr. 113.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 19. Mai 1915.

46. Jahrgang.

Die Konzessionen Oesterreich=Ungarns.

Italien vor folgenschwerer Entscheidung.

Zurüchweisung feindlicher Angriffe im Westen.

1700 Ruffen gefangen.

Größere Kämpfe in Südpolen und Galizien.

Deutscher Tagesbericht vom 17. Mai.

WB. Großes Saubtquartier, 18. Mai. (Amtlich).

Beitlicher Ariegsichauplat:

Rordlich bon Dpern am Ranal bei Steenftraate und Det = Cas herrichte geftern Rube.

Muf dem bitlichen Ranalufer füdoft= lich Boefinghe entwidelten fich an ein= zelnen Stellen Rampfe, die noch forts dauern.

Südlich bon Reube : Chapelle bers fuchten die Englander geftern und beute Racht vergeblich weiteren Boben gu gewinnen. Alle Angriffe wurden un= ter ftarten Berluften für den Geind abgewiefen.

Ernente französische Angrisse an der Lorettohohe, bei Ablain und weitlich Souches icheiterten. 170 Wefangene blieben in unferer Sand.

Bei Milly tam der Infanterietampf gum Stillftand. Gin frangofifcher Bors itog im Briefterwalde brach in un= ferem flantierenden Wener gus jammen.

Deftlicher Ariegsichanplat:

Un der Dubiffa wurden in der Gegend Giragola wiederum ftarte Angriffe abgewiesen. Wegen die füdlich des Rjemen heranges führten Rrafte gingen unfere Truppen in allgemeiner Richtung Grusglabuda= Sputowty=Szafi zum Angriffe bor. Die Rampje dauern noch an. Geftern wurden 1700 Ruffen gefangen. Rördlich der Wijola marf unfere Ravallerie die feindliche. Ruffifche Angriffe auf Da= riampol icheiterten.

Sudvitlicher Ariegsichanblak:

Rördlich Brzempst von füdlich Jas rostan bis jur Ginmündung des Wistef in den Can haben fich deutsche und biterreichijch = ungarijche Trupben den llebergang über den Can er= tampft. Der Wegner gieht bier weiter nach Diten und Nordoften gurud.

Zwifden Bilica und oberer Beich= fel (bei Blicha und Lagow), füdöftlich Brzempel, fowie in der Gegend bon Strui find feit geftern großere Rampfe im Gange.

Dberfte Beeresleitung.

gründlich den Bag zu visieren und ihnen einen | Gine Erlärung des Reichstanglers. ben gingen gegen die borgerudten Ruffen gum Ungriff bor und liegen gur Stunde icon in erbittertem Rampfe mit dem Gegner. Daß die Gefecheslage für und feine ungünftige fein tann, geht wohl aus dem Umftande bervor, daß ichen am Montag 1700 Ruffen gefangen genommen waren und nach Deutschland abgeschoben murben.

Muf dem großen Rriegotheater in Galigien fteht unfere Cache borguglich. Der fonft als großes Fronthindernis betrochtete San . Strom hat unfere Truppen nicht lange aufhalten können. Der Uebergang über ben Fluß ift an mehreren Stellen von den beutiden und öfterreichild-ungaridien Truppen durch fiegreiche Gefechte erzwungen worden und in breiter Front fluten unfere Rolonnen liber den Strom und brangen vaftlos dem nach Diten und Rordoften entweichenden Gegner noch. Much in Ruffifch-Bolen wird mit ruffifchen Rochhuten bei Ilicha und Lagowo beftig gefämpft. Ebenfo wird gestritten fudostlich von Przenmil und in der Gegend von Strpi, wo fich der Gegner von neuem gestellt bat.

Die Gefamtbeute aus den Maifampfen in Galigien wird bom öfterreichischen Generalftab bis date auf 174 000 Wefangene, 128 eroberte Beidute und 368 Dafdinen. gewebre begiffert. Es fonnte nicht ichoben, wenn ber friegsluftige Teil bes italienischen Bolfes fich diese stattlichen gablen einmal näher betrochtete und das Exempel bebergigte. Eines mogen fich bie Rriegsbeger bon bruben nur merten: wenn es jum Rriege mit Italien fommen follte, fo wird diefer Rrieg in ber iconen Bo-Cbene, alfo auf italienischem Boben ausgesochten werben und nicht anderswo! Und billig find die Lorbern auch fonft nicht, welche gegen beutiche Trupben erfochten werben. Es fonnte fich vielleicht ereignen, daß gewiffe Rriegichreier ftatt des iconen Trentino und der grunen Isonzogefilde, die Italien gur Stunde ohne Schwertstreich haben fonnte, fpater im frivol beraufbeschworenen Rriege mit Deutschland und Defterreich nichts als fürchterliche Siebe beimtragen

Berlin, 18. Mai.

Um 21/2 Uhr eröffnete ber Prafibent Rampf die Gibung mit folgender Unfprache: Beim Beginn unferes neuen Reichstagsabichnittes begrüße ich Sie auf das berglichfte. Bir treten in unfere Urbeit ein mit der frobliden Buberficht, die auch der bisherige Berlauf der Rriegs ereigniffe uns einflött. Ohne Ueberbebung, aber mit ber rubigen Entschloffenbeit, die im Gefühl ber Rraft und Ginigfeit und in dem Bewuftfein bon ber Gerechtigfeit unferer Coche wurzelt, fieht bas deutiche Bolf rubig der gufunft entgegen, Die und die Entwidlung aller unferer Rraft bringen foll gum Beile und gur Größe unseres geliebten beut-ichen Baterlandes. (Lebhaftes Bravo!) Ich begruße bon ben Berren besonders den Abg, bon Gräfe, der, in der gewoltigen Korpothenichlacht bertoundet, wieber unter uns erschienen ift und wünsche ihm balbige Biebergenefung. (Lebhaftes

Es folgen geschäftliche Mitteilungen. Dann nimmt das Wort der

Reichstangler v. Bethmann - Sollweg:

Meine herren! Allen ift befannt, daß die Be-giehungen gwischen Desterreich-Ungarn und Italien in den lehten Monaten fich ftart gugefpint baben. Mus ber gestrigen Rede des ungarifden Ministerpröfidenten Grafen Tisga werben Gie entnommen haben, daß das Wiener Rabinett mit dem aufricktigen Bestreben, der ständigen Freundschaft zwischen der Doppelmonarcher u. talien u. ben bringenden großen Lebensintereffen beider Reiche Rochnung zu tragen, fich zu weitgebenden Konzeffionen, auch territorialer Natur an Italien entickloffen hat. Ich halte es für swedmäßig, Ihnen diefe

Rongeffionen

zu bezeichnen.

1. Der Teil von Tirol, der von Italienern bewohnt ift, wird an Italien abgetreten.

2. Ebenfo bas weftliche Ufer bes 3fongo, foweit die Bevölferung rein italienisch ist, und die Stadt Gradisca.

3. Erieft foll gur freien Stadt gemacht werden und eine ben itolienischen Charafter ber Stadt fichernde Stadtverwaltung und eine italienifche Universität erhalten.

4. Die italienifche Converanitat über Balona (Sud-Albanien) und die bagu gehörige Intereffenfphäre foll anerfannt werben.

5, Defterreich-Ungarn erflärt feine politische Unintereffiertheit binfichtlich Albanien &.

6. Die nationalen Intereffen ber italienischen Staatsangehörigen in Defterreich-Ungarn werden besonders berücksichtigt.

7. Defterreich-Ungarn erlagt eine Mmneftie für militarifde und politifche Berbrechen folder, die aus den abgetretenen Ge-

8. Boblwollende Berudfichtigung bon weite. ren Bunichen Staliens über die Gefamtbeit der das Abkommen bildenden Fragen wird zu-

9. Defterreich-Ungarn wird nach Abichluß des Bertrages eine feierliche Erflarung über die Abtretungen abgeben,

10. Gemifchte Rommiffionen gur Regelung ber Gingelheiten ber Abtretungen

werben eingefeht. 11. Rach Abichlug bes Abfommens follen Colbaten ber öfterreichisch-ungarischen Armee, die aus ben bejagten Gebieten ftammen, nicht mehr an dem Rampf teilnehmen. (Lebhaftes

Sort! Sort!)

3ch fann weiter bingufugen, bag Deutich. Iand, um die Berftandigung gwifden feinen beiben Bunbeigenoffen gu forbern und gu feftigen, bemt römischen Rabinett gegenüber im Einberftandnis mit dem Wiener Rabinett die volle Garantie für die lonale Ausführung des Anerbietens ausbrudlich zugefichert bat. (Bort! Hört!) Desterreich-Ungarn und Deutschland haben hiermit einen Entidlug gefaßt, ber, wenn er gunt Biele führt, nach meiner feften Ueberzeugung auf bie Daner von der übermiegenden Debrbeit ber drei Mationen gutgebeißen wird. (Lebhafte Buftimmung.) Mit feinem Bar-Iament fteht Italien bor der frein Entichliefung, ob es die Erfüllung alter nationaler Soffnungen inr weiteften Umfange auf friedlichem Bege erreichen, oder ob es das Land in den Krieg fturgen und gegen feine Bunbesgenoffen bon geftern u. beutemorgen das Schwert gieben will. (Lebhafte Buftimmung.) 3ch mag die Boffnung nicht gang aufgeben, daß die

Bagidale des Friedens

Schwerer sein wird als die des Krieges. Wie fich aber auch Italien enticheiden moge, in Gemeinschaft mit Defterreich-Ungarn baben wir alles im Bereiche ber Möglichfeit Liegende getan, unt ein Bundesberhaltnis gu frühen, das im deutschen Bolle feste Wurzeln gefaßt batte, und das den drei Reichen Rugen und Gutes gebracht bat. Wird der Bund von einem Partner zerriffen, so werden wie in Gemeinichaft mit dem anderen Bart ner auch neuen Gefahren zuversichtlich und festen Motes entgegensehen. (Stürmischer, mirutenlanger Beifall und Banbeflatiden im gangen Saufe u. auf den Tribunen. Die Rundgebungen für den Reichsfanzler wiederholen fich lange Beit und der Reichstangler erhebt fich einigemal dankend von feinem Blat.)

Stalien und Defterreich.

Gin beberifder Aufruf.

WB. Meiland, 18. Mai. Den Buftand der itafienifden Breife tennzeichnet folgender Aufruf an bas italienifde Bolf, den ber Bopolo b'Stalia am Conntag in Sunderttaufenden bon Exemplaren berteilen ließ:

1. Der Treibundvertrag ift am 4. Mai gefünbigt worben; 2. am 15. April ift ein Kriegsabfontmen mit dem Dreiverbonde abgeschlossen worden, monach Italien fich verpflichtet bat, Defterreich Ingarn bis jum 24. Mai anzugreifen; 3. biefes Abfommen garantiert Italien die Befreiung aller unerlöften Gebiete, die Berrichaft in der Adria u eine große Kompensation in Afica und Afrifa; 4. es ift bereits gur Ausfführung Diefes Blanes geschritten worden, da Offiziere des italienischen Generalftabes fich für eine einheitliche militärische Aftion in Baris und London betätigt haben. Folglich war Giolitti, ber bies alles wußte, von Billow bezahlt. Er versuchte das Baterland zu verraten und an Desterreich auszuliesern. Angefichts der Majeftat des italienischen Bolfes beschuldigen wir Giolitti des Hodwerrats und überweisen ihn der Berachtung und öffentliche Rache, Evviva la Guerra (Es lebe der Krieg).

Es hat fast den Anschein, als ob ein großer Teil der italienischen Ration den Berftand verloren bat. Aber man follte boch meinen, bag ch

Bon der Oftfront.

Extratour in Kurland tangt, ift es ba oben am Baltifdjen Meere außerst lebhaft geworben, und anicheinend bat die ruffifche Armee-Oberleitung Sindenburg gu Ghren ober vielleicht aus fraffer Burcht bor bem grimmigen Ruffenfanger bortbin tarfe ruffische Referven birigiert. Bielleicht war das auch der Sauptzwed der Extratour, damit Madenfen und Ergherzog Friedrich in Galigien um fo mehr freie Sand haben gur Bertrummerung ber rufflichen Rarpathen-Armeen. Jedenfalls ift in Die in Suwalfi und in den baltifden Landen ftebenden. Mottowiter eine wahre Angriffswut gefahren. Bon ben ruffifden Memelfestungen Rowno, Olyta und Grodno aus bringen immer aufe nebe ruff. Rolonnen gegen bie beutschen Stellungen bei Augustow, Kalwarja, Mariampol und an der untern Dubiffa bor, um irgendwo durchzubrechen und wieder in das schwergeprüfte Ofwreugen wie Seu-Schreden einzufallen. Aber überall treffen die Ruffen auf deutschen Granit, und mit blutigen Ropfen werden fie beimgejagt, fo auch gestern wieber an ber Dubiffa und bei Mariampol. Gudlich des gewaltigen Memelftromes bei Sgafi waren die Ruffen bei ihren wiederholten Borftogen benn boch zu fippig geworden. Darum hielt Sindenburg es für angemeffen, dort den Frechlingen einmal

immer noch möglich mare, für eine Bolitit, die feinen Krieg führen will für etwas, das man friedlich erlangen fann, und welche die Bufunft Italiens im Mittelmeer und in Rorbafrifa nicht um bolfstümlicher Schlagworte und intereffierter Beberei willen aufs Spiel feben will, ebenfalls imposante Massen in Bewegung zu seben. Denn hinter dieser Bolitik der gesunden Bernunft steben noch immer die Bolfsmehrheit und die Gebildeten, die fich nicht von einem anscheinend bestochenen Phrasendrescher darüber belehren zu laffen brauchen, was für die Zukunft Italiens gut und richtig ift, fteben vor allem die Bertreter der wichtigsten wirtschaftlichen Interessen des Landes. Freilich, auf der Gegenseite ist die Leiderschaft, ist der Appell an die Eitelfeit und das Temperament des Bolles, find die Berfprechungen, geboren aus der schweren Rot des Dreiverbandes, ift vor allem die Angit bor der revolutionaren But. Das alles müßte doch überwunden werden. Die nächsten Tage werden Klarbeit bringen. Deutschland und Defterreich warten fie mit der Rube derer ab, die gut gerüstet und durch die militärische Lage gut vorbereitet find.

Italien und bie augenblidliche politifd-militarifde Lage.

Berlin, 18. Dai. Der Militäricheififteller Oberst Bonamico aus Florenz faßt die politische und militärische Lage im Popolo Romano bom 12. Mai dabin zusammen:

Deutschland ftebt in Beft und Dit fo gefichert da, daß es moch über gebn Ar-meeforps für unvorhergeschene Ersorbernisse berfügbar hat. Defterreich's militärische Lage ift gebeffert und wird fich obne europäische Ber-widlungen noch weiter beffern. Englands tatfächliche Machtverhältnisse auf dem westlichen Kriegsichauplat find nicht geflärt; eine fraftvolle Offenfive fteht faum in naber Ausficht. Frant reich fucht überall nach fremder Silfe, vertraut weniger auf eigene Kraft. Rugland fann nach lleberzeugung fast aller Militärfritifer eine allgemeine Offenfibe gurzeit nicht aufnehmen. dem Balkan berricht ein Juftand der Bachfamkeit, wichtige Operationen fteben nicht bevor. Die Meerengen-Frage ist noch weit von der Lösung entfernt. Gelbit wenn die Eroberung ber Meerengen eintrate, wirde fie den europäischen Zwift nur ber widelter geftalten und berlängern. Rurg. die militarifche Loge entwidelt fich für die Ben. tra I machte giin ftig, aber mit rur geringem augenblidlichem Uebergewicht, das zur Erreichung großer Biele nicht genigt, doch immerbin die lette Löfung des Konflifts vorbereiten fonnte,

Bur ein Gingreifen, eine belbenbafte Muf. opferung Ataliens ift die jegige Lage nicht gerade borteilhaft aus folgenden Grunden: Der Dreiverband vermag im Angenblid feinen töblichen Stoß gegen Deutschland ober Defterreich auszuführen. Er könnte uns auf unferm Kriegstheuter feine rechtzeitige Gilfe bringen, fo daß wir allein den übermächtigen Geind abmebren mußten. Defterreich ift gegen Gerbien u. Montenegro durch gunftige geogrophische Grenzen gebedt, und auch ein Angriff Rumaniens wurde schwerlich so blibartig erfolgen fonnen, daß dadurch Italiens Schidfal beeinflußt werden würde. Die Balfanlage ift unficher, folange die Frage Konstantinopels ungelöft ift. Ein ichwerer Fehler wäre es, wenn Italien in die Bolfen griffe. Italien wird mabriceinlich su den militarifden Gefamtoperationen faum wesentlich beitragen fonnen. Die feindliche Offenfive würde, um ben angebliden Berrat gu raden, blipartig gegen bie Poebene u. werweiß wohin vorftogen. Italien möge fich feinen Trugbilbern bingeben. Auch ein furger Ginfall in Oberitalien würde das Sand bermiften. Benedig, vielleicht auch die Lombarbei, fonnte im Befit bes Feindes bleiben.

Gine Frembenbebe

bağlicher Art, die vor feiner Ration Halt macht, ift gur Beit in Italien entfeffelt worben, tros Boligei und des maffenhaft eingezo vor But fturgt fich der angetrunkene Pobel auf jeben Fremden. Um meiften berhalten muffen bie deutschiprechenden Schweizer, Alle Fremben obne Unterschied der Rationalität werden mighandelt, und das blodfinniger Beife in einem Lande, bem der Fremdenstrom alljährlich 500 Millio. nen Gris. in Gold eingebracht bat,

Heber friedenefreundliche Munbgebungen

beißt es im "Berl. Tagbl.": Der am 16. Mai in Bologna gufammengetretene Sozialiftenfongreß proteftierte in beftigfter Form gegen febe Beteiligung am Krieg. Am Borabend ber öffnung follen Broteftverfammlungen fien abgehalten werben. In Coma forengien 150 Referviften trot Ginichreitens ber Offigiere unter bem Rufe "Rieber ber Rrieg!" ein Kriegsmeeting.

Die beutschiereundliche Beitung "Bittoria" in Rom hat angesichts der ichtveren Lebensgesahr für ihre Redofteure ihr Erscheinen eingestellt.

Gin Sanbidreiben bes Baren.

Chiafio, 18. Mai. (Ctr. Bln.) Der "Corriere bella Sera" berichtet aus Bucareft: Gestern abend ift ein Abgefandter bes Baren mit einem Sand. fdreiben für ben Ronig bon Stalien auf der Reife von Betersburg nach Rom in Jaffy einge-

Givlitti abgereift.

Rom, 17. Mai. (Ctr. Frift.) Giolitti ift heute Abend von Rom nach Turin abgereift. Minifterrat. - Das Grunbuch. Rriegsborbereitungen.

Mailand, 18. Mai. (Ctr. Frift.) Die letten Aweisel darüber, daß der italiemische Krieg unmittelbar beborgufteben fceint, find nunmehr gedanunden.

Der geftrige Minifterrat beichäftigte fich außer mit militärischen Angelegenheiten auch mit ber Eröffnung bes Barlaments om 20. Mai. Die Lagesordnung beider Häufer lautet ibentisch: Mitteilungen der Regierung. Salanbra legte dem Ministerrat ben Entwurf gu feiner Rebe nor, jedoch fann die endgültige Faffung erft im letten Augenblid festgesetzt werden, ba es unabfebbar ift, wie fich die internationalen Angelegenbeiten in wenigen Stunden bis dabin entwideln. Boraussichtlich bringt die Regierung eine Borlage ein, ibr biftatoriide Bollmachten gu gemabren. Roch bor Eröffnung ber Sigung erhalten die Abgeordneten und Senatoren das Grünbuch ausgehandigt, das bereits im Drud borfiegt. Es

enthalt die wichtigsten Dofumente fiber die Bib- | Bataillon fatfachlich ein anderes ift als beim Ausrung der Berhandlungen durch die Regierung und foll 60 bis 70 Geiten ftart fein.

Die letten Rriegsvorbereitungen werden numnehr beendigt. Gin foniglicher Erlag fest einen früheren Termin für die mediginischen Staatseramen an. In allen Städten bilden fich Dilföfriegsausichiife.

Im ungarifden Reichstag

wurde auf eine Anfrage des Grafen Andraffp die von Defterreich an Italien gemachten Angebote von Gebietsabtretungen beiprochen. Der Minifterpräsident Graf Tisga fagte zwar, daß die in der Breffe genannten territorialen Anerbie. tungen nicht authentifch feien. Die Ditteilungen entfprachen jedoch infofern der Birflichfeit, daß die Monarchie tatfachlich territoriale Anerbietungen an Italien machte, jum 3mede einer Siderung der dauernden Reutrali. tat Italiens (Buftimmung.) Bu diefem Schritte find wir, fuhr der Minifter fort, die wir für bie auswärtige Bolitif der Monarcie verantwortlich find, durch die Ueberzeugung bewogen worden, daß eine ftundige Freundichaft gwifden unferer Monordie und Italien ben dauernden großen Lebensintereffen ber Monarchie wie benjenigen Staliens entspricht. (Go ift eft.) Dieje bauernden großen Lebensintereffen erfordern es, daß wir felbft um ben Breis ichmerer Opfer die burch die Ericuitterungen des e mwärtigen Krieges emborgeworfenen Reibunges unfte auf bem Wege eines ge-meinsamen, guten und freundschaftlichen Berhaltniffes aus der Belt gu ichaffen trachten muffen. (Allgemeine Buftimmung.)

Rach der Rede des Ministerpräfidenten erflarte Graf Inbraffp, bag er fomobl, als bas gefamte ungarische Abgeordnetenhaus und die Ration darin übereinstimmen, "bag wir, falls ber Kampf un-bermeiblich sein sollte, unsere Aflicht mannlich tun werden (Allgemeine Zustimmung), jedoch, wenn irgend möglich, unfer Berbaltms zu Italien inniger, freundlicher und auf-richtiger gestalten wollen." (Allgemeine lebhafte (Mugemeine lebhafte Buftimmung.)

Das Saus nahm bierauf einftimmig bie Antiport Tifgas gur Rennfnis.

Ob diese freundliche Berbeugung der Ungarn vor Italien in Rom und Mailand noch Würdigung finden wird?! Bir glauben nicht baran!

Der Weltfrieg.

Die Lage auf ben Rriegefcauplagen.

WB. Bern, 18. Dai. Bu bem frangofifchen Erfolg bei Carency meint Bilb. Stegemann im Bund: Es bleibt die Entwidelung abzutvarten. Gir. Durchbruch ift noch nirgends erfolgt. Auf bem öftlichen Rriegsichauplay reifen die Ereigniffe ihrer ftrategischen Auswirfung entgegen. Der gewaltige Durchbruch am Dunajez, auf das Behnfache der Breite des englisch-frangösischen Frontangriffes angelegt, zerrift infolge des uner-müdlichen Rachdrangens der stets operationsfähig gebliebenen ftarfen Truppenmaffen bie ruffifche Front vollstar dig. Die britte und die achte ruff. Armee find aus allen Berbanden gelöft und über den Saufen geworfen. Dit einem Berluft bon 200 000 Mann und dem Ausfall eines riefigen Materials greift man eber zu niedrig als zu boch. Mit einem Raumverluft von 100 Kilometern legt man nur die Entfernung Gorlice-Smot feft. - Bu ber ruffifden Begenoffenfine meint der Rritifer: Es fommt auf die Gute und Starfe der ruffifden Referben an, mehr freilich noch auf ben Gegner, der auf der gangen Frord in gewaltiger Bormirtsbewegung begriffen ift. Go ift es möglich, baß diefer beifpiellofe Durchbruch ber befestigten Gront im Often anscheinend auf ben Berlauf des gangen Feldzuges wirft.

Der ruffifche Gegenftof am Bruth.

Betersburg, 17. Mai. Der militärische Mitar-beiter des "Ruftfoje Slowo" führt bei der Besprech-ung der beutsch-österreichischen Karpathenossensten, die in Berbindung mit jener aus der Dungjes-Linie ftebe, aus, der ruffiide Boditfommandierende babe noch genug Trumpfe gur Sand, um diefer Dop-beloffenfipe die Spite gu bieten. "Drei neue Armeen", die bereitgestellt gewesen feien, fonnten nun an einem geeigneten Bunfte eingefett merden. (Zweifellos handelt es fich bei diefer Andentung um die ruffifche Bosporus. Armee, Die, wie wir fürglich berichteten, von Rufland gur Gabrt übers Schwarze Meer eingeschifft werben follte, um etwa bei Midia einen Landungsversuch zu unternehmen. Aus dem ruffifden Wortlaut ift nicht erfichtlich, ob drei Armeeforps oder drei Armeen gemeint find; wahricheinlich ift das erftere, also etwa 150 000 Mann im Sodsitfalle. Diefe ruffifde Radricht ftimmt überein mit einer uns aus Bufareft gu. gegangenen Mitteilung, wonach mehreren ruffischen Blattern aus Obeffa gemelbet worben ift, General Aichenberg habe an der Spitze beträcktlicher Streitfrafte am 7. Mai ben Gifenbahnknotenpunft Balta in Beffarabien in ber Richtung auf Galigien paffiert. Dies würde beweisen, daß die Ruffen tatfäcklich die Bosporus-Armee gegen Galigien haben marichieren laffen, damit fie an der Gegenoffenfibe teilnehme. Bemerkenswert ift bas Urteil ber Epoca" von Bukarest, die meint, selbst eine halbe Million Ruffen fei jest, am 11. Mai, nicht mebr imftande, eine Bendung berbeiguführen. D.

Das ruhmbolle Gbelmeif-Rorps.

WB. Bien, 18. Mai. Mus bem Rriegspreffequartier wird gemeldet: Der Kommandant der 4. Armee, General ber Infanterie Ergbergog Jojef Ferdinand, bat an bas 14. Rorps nadntebenden Befehl erlaffen: 3ch befichtigte beute das Gefechtsbild Jagerbans 402 und Cote 419, und fonnte mich perfonlich von der ungeheueren Stärfe diefer, in mehreren Linien angelegten feindlichen Stellung überzeugen, Mit Bewunderung gebachte ich bierbei der rubmvollen Rampfe, welche das 14. Korps in diesem Raume führte, und mit Rührung gedachte ich der bielen tapferen Goldaten, welche ihr Blut und Leben laffen mußten. Bur das 14. Korps bildet das beldenhafte Ringen um bie Boben füdlich Zarnow eine neue Ruhmestat, toefde ibm wieder meine Anerfennung und meinen Danf fidgert. Ich baue auch auf die Zufunft felfenfest auf mein Chelweiß-Rorbs.

Ergbergog Jofef Ferdinand, Rommandant der 4. Armee.

Bon 12 000 Mann 7000 berforen.

Gin englischer Offigier, deffen Bataillon gur Boft" vom 12. d. D. eine Beichreibung von ben letten Rampfen bei 9) pern, Er bemerft, daß bas

marich. Rur bier ber uriprünglichen 31 Offigiere find nicht getotet, permundet oder invalide, 24. April mitiags begannen wir einen 53 Rilometer-Marich, den wir am 25. April vormittags beendeten. Wir waren an dem Gudteil der Linie und wurden unmittelbar nach dem nördlichen Teil, nördlich von Bern, weiter gefandt. In den frühen Morgenftunden des 26. famen wir in den Kampf. Bei Tagesabruch mußten wir über einen Kilometer offenes Land higelauf fturmen. Es war absoluter Mord. Das Ergebnis war, daß die Brigade 60 Brogent ihrer Starte verlor und die Divifion, welche 12 000 Mann ftarf in den Rampf trat. nur mit 5000 Mann wieber beraustam. fonnten nicht dicht an die Deutschen beranfommen, brachten fie aber gur Raumung einer Bobe, gruben und felbft ein und haben diefe Linie bisber gebalten. Die Offigiersverlufte allein muf. fen fich auf etwa 400 beziffern, abgeseben bon ber kanadifchen Division. Die Ranadier fochten außerordentlich tapfer, aber mit ungewöhnlich großen Berluften, schlimmer als wir, wie ich vermute. Das deutiche Gefdütfeuer mar ichredlich Bir murden bon brei Geiten beichoffen, bon born, bon hinten und in der rechten Blante, und fie unterhielten das Feuer Zag und Nacht fechs Tage binburch. Bie einer bon uns lebend berausgefommen ift, weiß ich nicht."

Die Bernichtung ber "Lufitania"

durch ein deutsches Unterseeboot war für das ftolge England ein "Schlag ins Romtor". Für mebrere Tage war im engl. Frachtgeichaft vollfommener Stillftand eingetreten. Rach dem 11. Mai hat man fich dann von dem gewaltigen Schred in etwa erholt; ins Geichaft will aber trot aller offigieller Anfmunterung fein rechter Bug mehr fommen. Die engl. Geschäftsleute baben bas Bertrauen verloren. Die außerordentlichen Erfolge, die der Unterseeboot-Krieg in der letten Woche aufgumeisen hatte, insbesondere der Berluft der Lufitania, haben offenbar das Gefühl der Sicherheit, bas die englischen Schiffabrtsfreise tros ber enormen Erböhung ber Frachtraten gur Schau gu tragen fich bemühten, völlig gebrochen. Daber ichreibt fich die ungeheure Aufregung, die in dem Berlangen gipfelt, alle, auch die naturalisierten Deutschen, die fich in England aufhalten, gu internieren. Der Maren auf dar Strafte, in London ebenfo wie in Liverpool, plundert deutsche Raben und Geschäfte; die Borsen ichließen die Angehörigen der Bentralmachte aus; das Barlament verlangt bie harfften Unterdrückungsmaßregeln. Alles beweift, baß England fich jett in feinem Be-bensnerb getroffen fühlt. Beffer fonnte die Berechtigung und Birffamfeit der Mittel, Die Deutschland zur Abwehr des englischen Aushungerungsplanes ergriffen bat, nicht erwiesen werben.

Die Lufitania Truppentransportichiff.

Berlin, 18. Mai. Die Lufitania bat nicht nur Dunition aus ben Bereinigten Staaten nach England gebrocht und auch auf ihrer letten Fahrt bringen follen, fondern bat auch als Truppentransportichiff gebient. Wie ber B. 3. am Mittag eine gurgeit in Berlin weisende amerifanifche Berfonlichfeit mitteilt, haben fich auf der Qufitania ichon auf der vorletten Reise von Amerifa nad England 600 fanadifche Offiziere und Gol. daten befunden, die in der englischen Urmee Dienst tun follten. Die Ranadier waren übrigens fast während ber gangen Reise betrunken und erregten felbit unter den englischen Sabrgaften wegen ihres Benehmens lebhaftes Migbergnügen.

Die englischen Marineverlufte.

Der Marinesefretar Daniel in Wasbington bat, der Magdeb. Big. sufolge, erffart, daß die englische Flotte in diefem Rriege bereits febr er bebliche Berlufte erlitten batte. Rach zuberläffigen, dem amerifanischen Marinebepartement zugegangenen Radrichten hat England in den ersten Kriegs-monaten insgesomt 43 Kriegsschiffe ein. gebüßt. Richt einbegriffen feien darin die berloren gegangerien Silfsfreuger und andere sum Blottendienft berangesogene Bribatfciffe, deren Bahl beträchtlich fei.

Bren und Inder.

In ber Berhandlung gegen die meuternden Inber bon Singapur fogte nach einem Bericht im Englishman (Ralfutta) ein Zeuge namens A. Sculp aus, er fei bon bewaffneten Golbaten auf ber Strafe angehalten und nach feiner Rationalität gefragt worden. Auf seine Antwort bin, daß er Ire fei, batten bie Golbaten ihn unbehelligt geben laffen. Andere Europäer, Die als Englander erfamit wurden, wurden erfchoffen.

Beppelinbomben auf Ramsgate.

Umfterbam, 18. Dat. (Ctr. Frfft.) Mus Condon wird gemelbet: Gin Beppelin bat geftern Morgen 2 Uhr eima 40 Bomben auf Ramsgate geworfen, Drei Berfonen wurden ber-

Ramsgate liegt nicht weit nördlich von Dober, sablt etwa 30 000 Einwohner und befitt einen ichonen burch ftarte Strandbatterien verteidig-

Gin militarifder und politifder Dingriff.

Rriftiania, 18. Mai. (Ctr. Frift.) Der Militärsachverständige des "norwegischen Morgenbla-det" schreibt beute ausführlicher über die Lage an den Dardanellen. Er fommt ju dem Reful-tat, daß man nicht fagen fonne, die Alliierten feien bewte nach drei Monaten der Anftrengung ihrem Biele näher gefommen als am 19. Februar bei bem erften Bombarbement. Die Alliierten batten feit Beginn ber Aftion ichwere Schiffsverlufte gehabt und feien burch den Munitionsberbrauch beträcktlich geschwächt worden. Der Schlachtwert ber Schiffe habe fich vermindert, wobingegen die türfifden Batterien, Forts, die Minensperre, die Torpedos und die idmimmenden Minen eberfo widerftandsfähig und gefährlich feien wie am erften Lage. Der Berfaffer fcblieft: "Bie die Cachen auch heurte fteben, icheint deshalb das gange Unternehmen nicht nur ein militarifder, fonbern auch ein politifder Diggriff gu fein."

Rumanien bebalt feine bewaffnete Neutralität bei.

Bufareft, 18. Mai. (Ctr. Bln.) Das Blatt bes fruberen tonfervativen Minifterprafidenten Beter Carp, die "Dolbama", fdreibt: Bei ben bie Regierung unterfingenben Bolitifern berftorft fid bie Uebergengung, bafe fein wie immer geartetes Berhalten Italiene eine Afrion Rumaniene nach fich gieben wird. Rumanien wird auch weiter bie Bolitif bee bemaffneten Bumartene befolgen,

Bufareft, 18. Mai. (Cfr. Bln.) Die "Opinia" beröffentlicht eine Unterredung mit dem rumanifden Bolitifer Beter Carp, in ber er fich unter anderem äußert: Ich habe die unerschütterliche Ueber-zeugung, daß Deutschland und Desterreich-Ungarn querft die ruffifche Armee vernichten und fich bonn gegen die frangosische Armee wenden und fie gleichfalls zertrümmern werben. Schliehlich werden auch die beiden siegreichen Armeen die englische Marine befeitigen und dam den Frieden biffieren. Meine Ueberzeugung geht dabir, daß Rumanien am Tage der Zerschmetterung der Zarenarmee abrechnen und Ruffifd Beffarabien fich gurudnehmen muß.

Ruffifche Rulturbofumente.

Das auswärtige Amt bat foeben ein Den f. forift über die Behandlung ber beutiden Ronfuln in Rugland und die Berftorung der deutschen Botichaft in St. Betersburg herausgegeben, die bei Karl Henmanns Berlag in Berlin W 8 erschienen und durch jede Buchbandlung für 40 Bfg. gu beziehen ift.

Aufruhrigenen in Gubafrifa,

London, 18. Mai. (Ctr. Frift.) Die Blünderungsigenen in Gubafrifa icheinen feineswegs bei den Deutschen Galt gemacht zu haben, sondern gunt großen Zeil auch in regelrechte Mufrubrige. nen gegen die Engländer ausgeartet gu fein. Dies wird nomentlich durch die bisber noch nicht aufgeflärten Borfalle bei den Diamantgruben bewiefen. Der "Economift" bedauert lebhaft, daß die Angriffe eine verbrecherische Natur angenommen batten. Die Rachricht, daß die Gebaude der General Mining and Finance Corporation und die Bureaus bon Gir George Albu geplündert und gerftort morden find, muffe man mit großem Bedauern bernehmen, denn Gir George Albn babe bas Größte in der füdafrifanischen Goldbergwerfsindustrie ge-

Gin "Sieg" ber frangofifden Flotte.

WB. Berlin, 17. Mat. (Amtlich.) Gin Sieg ber französischen Flotte: Am 13. Mai ericien der fra ngofifde Breuger "Eftrece" vor Alexanbrette u. ftellte ben bortigen deutichen Ronful in einem MItimatum por die Bahl, die gur Feier des Simmelfabrtstages auf dem Ronfulatsgebande mebende beutiche Flagge nieberaubolen, oder die Beichiehung des Ronfulate gu gewärtigen. Der Konful entließ den Barlamentar obne Antwort. Der nun einsehenden Be-ichiegung fiel nach dem 15. Schug bie Sabneftange gum Opfer. Die Befohung des nur 500 Meter abliegenden Krengers begrüßte ben erstaunlichen Fabnenftangen-Erfolg mit fturmifdem Siegesjubel. Go bat nun auch die fran-Schlag gegen den Bestand des Dent. ichen Reiches geführt. Gie fann biefen Erfolg mit Stolz in den Annalen ibrer Geschichte buchen und braucht nicht mehr mit Reid auf den englifden Sieg bei Bergen gu bliden.

Tentichland.

Gin Telegramm bes Raifers

WB, Maden, 17. Mai. Auf bas aus Anlag bes 100. Gebenftages ber Biedervereinigung der Rheinlande mit der Krone Breugens von der Stadt Nachen an ben Raiser gerichtete Huldigungstelegramm sandte der Raifer an ben Oberburgermeifter Beltmann nachftebende Antwort: "Schmerglich empfinde ich es, daß der heutige für die Rheinlande und die alte Raiferstadt Aachen so erinnerurgereiche Tag fich lo ambers gestaltet bat, als wie ich gehofft. Gern batte ich beute inmitten der dortigen Burger an biftorifder Statte geweilt, um Treufdwur und Handicklag von neuem entgegenzunehmen und die gu diefer Johne geplante Kronungsausstellung gu eröffnen, deren mit Sorgfalt und Liebe geleiteten Borbereitungen ichon einen ichonen Erfolg berspracken. Das Schickfal hat es anders bestimmt. Reid und Schelfucht unferer Beinde trachten banach, die deutschen Lande und das deutsche Bolf gu vernichten, den Giegeslauf deutscher Rultur und Arbeit gu fioren. Seut gilt es nicht, rumurts gu ichauen, ber Bergangenbeit bantbar gu gedenten, ondern in entichloffenem Billen bem Undlag der Feinde gu begegnen, mit gepangerter Fauft die Bufunft bes Baterlandes gu fichern. Der Belbenmit, ber Opferfinn unferes Bolles, bie in bem uns aufgegwungenen Kriege icon jo wunderbare Erfolge gezeitigt haben, bürgen nebst Gottes Gnade für eine gludliche Ueberwindung der ichwerften Seimfuchung, die je die deutschen Lande betroffen bat. In diefem unerschütterlichen Bertrouen fende ich meiner treuen Stadt Machen meines landesväterlichen Gruf und bante für ihre freundliche Bo-Bilbelm R.

Bur Berforgung ber Rriegogeichabigten. Bei ber Ueberreichung der in fatholischen Rirchen Breuhens gesammelten Spende von 575 000 - K bat ber Raiser dem Kardinal hartmann gegenüber erffart, burch biefe Gumme fei er in die Lage berfett, einen besonderen Bergenswunfch au erfüllen. nämlich auch folde Kriegsgeschädigten mit Unterftungungen zu bebenten, die vielleicht fpater nicht bom Gefen berücklichtigt würden, bu, wie 1870/71, immer Luden bei folder Berforgungen fich zeigten. Er werde die Summe anwachsen laffen und beforeders dem genonnten Zwede dienstbar machen. Wie noch befonnt wird, erhielt Rardinal Hartmann bom Brafidenten des deutsch-römisch-fatholischen Bentralbereins in Nordamerifa 33 800 M jur Linderung der Kriegsnot in Deutschland und Defterreich-Ungarn. Ein gleicher Betrag ift an die Bifcofe bon München und Breslau gefandt worden. Rach Wien gingen 128 617 Kronen. Der amerifanische Brieffdreiber verleiht ber Soffnung Ausbrud, daß ber Rrieg recht bald mit dem Siege der deutschen Baffen enden moge

Bolferrechtswidrige Eridichung bentider Befangener, Berlin, 17. Mai. Heber die bolferrechtspidrige Ericbregung bes Leutnants Bernhard Lammers find, wie der "Schlefifchen Bolfszeitung" aus Reichenbach gemeldet wird, feinem Bater, bem früheren graflich Stolbergiden Rentmeister Lammers in Poterswalden verschieders: Einzelheiten mitgeteilt worben. Leutnant Lammers hatte mit feinem Sauptmann in Beafeitung des Bizefeldwebels Stiller aus Roftod und eines Buriden auf einem Automobil eine Erfunbungsfahrt in Frankreich unternommen, als uch ploblich eine größere feindliche Ravalleriepotrouifle seigte, weshalb fie umfehrten. hierbei murbe der Sauptmann leicht verwindet, Leutnant Lammers legte ibm in einem bon ihnen erreichten Schloft best Fürfter von Monaco einen Berband an. Das Schlofs wurde fpater bon den Franzofen besetzt. Sierbei wurden auch Leutnant Lammers und Bigefeldertel

Thinia . rumaniuniter ane Heberlingarn fich dann te gleichben audi Marine Meine

Dent. timen orung tersburg erlog in -onodenu

Blimbeegs bei true gunt rige. d midst ben bebaß die tommen Beneral ureaus tt morrn bertrie ge-

ieg ber

fran-

eran-

bl, die Ronfunieberats su mentär Bebie griikte t itiirfranrften entn Etdoidhte if ben

fen.

anlag.

ber-Prone e ber ann de ich e alte Gern r on ницф d die g zu perormt.

afen. anerber ufgeeine etm: ter-Bo

Bolf

reuber oerter-71, ten. Bie om

Bel

idsaft 119

ei.

en.

n:

er

am Tage men und

20 anderen Gefangenen Aufftellung nehmen. Sie wurden sämtlich ohne jeden bis jeht bekannten Grund erichoffen. Wer den Befehl zu diefer Zat gegeben bat, ift bis jeut noch nicht ermittelt. Bortugal.

Die Revolution in Portugal.

Morb und Totichlag.

Liffabon, 18. Dai. (Ctr. Grift.) Savas melbet: Muf bem Bahuhof bon Entrocamento wurde Chagas, ale er bon Borto fommend bort eintraf, um bie Minifterprafibentichaft gu übernehmen, burch ben Senator Freitas mit Revolver. ich uffe n angegriffen. Freitas wurde burch Genbarmen getotet, Chagas fdwer verwundet nach Liffabon gebracht. Die Unruben find wieber aus. gebrochen.

Mabrid, 17. Mai. (Cir. Frift.) Man glaubt bier, daß in Bortugal die Rube wiederbergeftellt ift. Die Bahl der bei dem Aufruhr Getoteten foll fich auf einen 100, die der Bertoundeten auf 400 belaufen. Mus der Festnahme des bisherigen Mini-fterprafidenten Generals Bimenta de Caftro und der Bildung eines Ministeriums Chagos wird auf den Gieg ber Revolution gefchloffen. Der Brafibent ber Republit, Manoel D'Arriaga, wird voraussichtlich bis jum Ablauf seines Mandats im August im Amte bleiben. Der spanische Panger-freuzer "Espana" ift beute in Lissaben angekommen,

Reichstags=Berhandlungen.

. Berlin, 18. Daf.

Auf der Tagesordnung des Reichstags ftand beute der Gesehentwurf betreffend die Einschränfung über

Diet. und Bachtzinsfurberungen.

Abg. Stadthagen (Soz.) begründet die Ueberweifung der Borlage an eine Kommission; doch bleiben seine Aussührungen bei der im Sause berrichenben Eregung unberftandlich

Das gleiche gilt von den Ausführungen des Abg. Warmuth (Rp.) Der Geschentwurf geht an eine Rommif.

Der Brafident erbittet und erhaft die Er-machtigung, Tog, Stunde und Togesordnung der nachften Sibung festzusehen.

Schlieft 23/4 Uhr.

Lofales.

Limburg, 19. Mai.

= Rathol. Frauenbundes bat fich eine neue Tätigkeit eröffnet. Es handelt fich darum, die aus der Bafche kommenden Strümbfe und die schadhaft gewordene Baiche für die Berwundeten auszubestern. Da in den Lazaretten des Bincenghospitals und der Ballottiner für diese Arbeit teine Zeit oder keine Arbeitskräfte vorhanden waren, ist es febr zu begrüßen, daß der Kathol. Frauenbund an i e d e m Mittwoch Rachmittag von 2-5 Uhr biefe Arbeiten in einem bom Bincengflofter gur Berfügung geftellten Roume ausführt. Da fich bierbei jeder nühlich machen kann, jo feien die Mitglieder hiermit berglich aufgefordert, fich zu diefer so not-twendigen äußerft nuhlichen Arbeit im Dienste des Baterlandes recht gablreich an ben Mitt-woch-Rachmittagen im Bincengflofter ein-

= Die Maifäferjagd der letten Wochen hat ein wildes Treiben der Jugend in den Anlagen des Berichönerungsvereins mit fich gebrocht. Durch Tritte wider die Baume wird vielfach versucht, die Maifüser von den Bäumen zu ichütteln. Dadurch werden die jungen Bäume leicht ihrer Kinde berraubt und vertrocknen. Angesichts der Müben und Anstrengungen unseres Berschinerungsvereins, der jetts aufs eistzigte bestrebt ift unsere die den zu erweitern und zu verschinert sein unser die der Allegen zu erweitern und zu verschönern, follte auch die Jugend von ihrem schadlichen Tun ablassen und sich auf eine harmlofere Nagb nach den Maifafern beidranten.

Der Bfingfturlaub bes Militars. In diefem Jahre wird ben Golbaten nur ein gang turger Bfingfturlaub gewährt, ber vom Freitag den 21. Mai mittags bis gum Pfingitdienstag dauert. Der Urlaub erfahrt eine weitere Ginfchrankung insofern, als unter keinen Umftünden mehr als 25 Prozent der Unteroffiziere und Mannichoften Urlaub erhalten. Die Mahnahmen hängen mit dem ju erwortenden ftarfen Reiseverfehr des Bublifums mabrend der Bfingsttage gusammen.

Bafete für die Gubarmee. Das liellvertrefende Generalfommando des 18. Armeeforps gibt befannt: Rach einer foeben ergangenen Bestimmung des Kriegsministeriums werden bom 13. Mai 1915 ab Bebn-Rilogramm-Bafete für Die Eruppen ber Gubarmee gur Beforderung durch die Militar-Bafet-Depots zugelaffen. Studgutverfebr bleibt vorläufig noch ausgeichloffen.

Provinzielles.

Rriegsauszeichnungen.

Dit bem Gifernen Rreng 1. Rlaffe wurden ausgezeichnet Offizierstelloertreter Glug-gengführer Rarl Ritter bon Ofriftel, Obertabsarat Dr. Braun aus Dies, Saubtmann Bubrmann, früher Oberleutnant und Abjutant an der Unteroffizier-Borichale in Weilburg. Das Eiferne Kreuz 2. Klasse wurde dem Refer-

imon Thorich aus Niebern verlieben. & Sundeangen, 18. Mai. Das Giferne Rreug erhielt der Unteroffizier der Referve Rarl Wag. ner, Sohn des Handelsmanns Beter Wagner aus hundsangen, s. 3t. in Görlit i Schl.

Die brei Cohne bes Felbhitters Josef Baftian von bier, die in den Anfangstagen der Mobilmachung innerhalb einer Woche zu den Jahnen eilten, zu-fällig dier in ihrer Heimat zusammen. Der älteste Sohn Josef, der einer Artl. M. Kolonne in Frank-reich zugeteilt ist, befindet sich zur Zeit auf einem 14tögigen Urlaub. Der zweite Sohn Wilhelm, der beim Sohn West sintet weimel in Frankreich beim 87. Inf.-Regt, eintrat, sweimal in Frankreich verwundet wurde, aber bei der Truppe blieb, erfrontte fpater und fam ins Lagarett. Rach Geiundung einem anderen Insanterie-Regiment zu-gefeilt, nahm er an Geseckten in Ankland teil und wurde schwer verwundet (Kopsschuß). Er befindet sich 3. 31. auf einem Stögigen Urlaub. Der dritte Sohn Jasob, vom 117. Inf.Regt. wurde im August in Frankreich schwer verwundet (Schenkelschuß).

Stiffer gefangen genomment. Bet ihrem Beifer-transport mußten fie vor einer Ortichaft mit noch # Wefterburg, 17. Mai. Ab 6. Juni finden jeden 1. Conntag im Monat in Befterburg in der Birtichaft Geefas am Babnhof von 10 bis 1 Uhr Sprechstunden für Steinarbeiter und beren Angeborigen ftatt. Es wird bort ein Gefretar des Bentralberbandes deriftlicher Reram- und Steinarbeiter Deutschlands aus Roln gweds Musfunfterteilung in Unfall-, Invaliden-, Kranfen-faffen-, Steuer-, Militärsachen ufw. anwesend sein. Die Austunfterteilung erfolgt an alle Steinarbetter und beren Angehörigen fostenloß, Für Schrift-fabe werben von Richtmitgliebern fleine, jur Dedung ber Gelbstfosten bienenbe Gebühren er-

* Oberlahnftein, 18. Mai. Um Conntog Radymittag wurde durch das hiefige Fährboot unterhalb unferer Stadt im Rheine eine Frauenleiche gelandet und an der nächsten Uferstelle auf Riederlahnfteiner Seite ans Land gebracht.

ht. Schwanheim, 17. Mai. Bur Dedung ber erheblichen Laften, die die militärische Einquar-tierung der Gemeinde auferlegt, beschloft die Gemeindevertretung die Mufnabme eines Darlebens bon 70 000 M.

ht. Frantfurt, 18. Mai. Der aushilfsweife auf bem Saubtgiterbabnhof beidziftigte Laglobner Frit Rreuter geriet swifden die Buffer zweier

Bagen und wurde tot gedrudt.
* Frantfurt, 18. Mai Bon ben bei ben Buderuswerfen beschäftigten Gefangenen find fürzlich zwei entwichen. Der eine von ihnen wurde vor einigen Togen bei Dornholzhausen eingefangen. Runmehr ift bei Dieburg auch ber zweite Gefangene ergriffen worden. Auch in biefem Falle wird das Generalfommando den bei ber Festnahme der Ausreiger besonders beteiligten Berfonen eine

- Frankfurt a. D., 17. Mai. Am Sonntag fand im Börfensaal bier eine vom National-liberalen Berein veranstaltete Bersammlung ftatt, in der der Abgeordnete Schiffer-Magdeburg iprach. In feinem Bortrage über "Bolf und Krieg" fam er auch auf den inneren Gewinn des Krieges zu fprochen und führte dabei aus, daß es für ihn gang felbstwerständlich sei, daß die Ausrahmegesehe nach dem Frieden schwinden müßten. Das sei ein Gebot der Sittlichheit. Die zusammen gebludet haben, dürfen nicht wieder auseinandergeriffen werden.

* Raffel, 18. Dai, Brof. Rnadfuß ift gestern nachmittag im Alter von 66 Jahren gestor-ben. Er geborte seit 1880 dem Lehrforper der Runftafademie Raffel an. Knadfuß ift burch zahlreiche Gemälbe (u. a. der Wandgemülde in der Ruhmesballe) fomie durch eine rege funftidriftftellerische Tätigfeit befannt. Er war Berausgeber ber "Runftlermonographien". Als Rittmeister ber Landwehrkavallerie hatte er fich ein Leiden zugesogen, dem er erlegen ift.

Kleine naffanische Chronik. Das Joh. Gardolliche Chepaar in Eltville feierte das seltene Jest der goldenen Hochzeit. — Im Unterwesterwaldfreis machte die Urbarmachung von Dedland erfreuliche Fortschritte. In 6 Gemeinden hat man beschlossen, Flächen von zusammen 50 Seftar mit einem Kostenauswand von etwa 23 000 M zu meliorieren. Die Arbeiten

Rirchliches.

Gine Maianbacht an ber Bestfront.

Ein Angehöriger des ersten baberischen Infan-terieregiments schreibt der R. B. von der westlichen "Ginige Rilometer binter ber Front in einer Talmulde liegt das vollkommen zusammen-geschossene Dorf M. . . , ein Bild der schrecklichsten Berstörung. Kur noch ein Teil der verschont gebliebenen Obst- und Ziergärten zeugt davon, daß hier einmal Ruse u. Frieden zuhause waren. Auch die schmuck liegende Dorffirche ist der gewaltsamen Zerstörung nicht entgangen und liegt unter der Bucht ber Granaten fast vollständig in Trummern. Wie durch ein Bunder ift das lebensgroße Marienbild am Seitenaltar erhaften geblieben und weift nicht die geringfte Beschädigung auf. In den erhaltenen gebliebenen Kellern des Dorfes haufen unfere Regimentskameraden, wenn fie aus den Schühengraben auf einige Rubetage hinter die Front gurudgenonmen werden. Allabenblich mandern nun unfere Feldgrauen zu dem stehengebliebenen Marienbild, unter bas fromme Sande Blumenschmud gelegt haben. Ein ergrauter Kriegsfrei-williger betet vor und dumpf widerhallt das vereinte Beten der Mannichaft in den Mouerresten. Die Golbaten ichouen auf gur Gottesmutter. Um was fie beten? Um Sieg für ihre Waffen, um einen balbigen ehrenvollen Frieden, um die Heimfebr ju Beib und Kind und Eltern. Und gar mandier steht da andächtig unter dem Marienbild, der in der Beimat das Baus Gottes nie betrat. Drauhen aber donnern ingwijden die Konoren und geben bumpfe Begleitmufit gu dem Biderhall bes Gebets. Go feiern wir an der Front im Rriege

Gerichtliches.

ht. Rieberzwehren, 18. Mai. Ein Malergeselle aus Kassel, der im biesigen Gefangenenlager be-ruflich viel zu tun hatte, benutzte diese Gelegenheit gu einem ausgedebnten Berfauf von Tabaf an gefangene Ruffen, bis schließlich die Sache beraus-fam. Die Kaffeler Straffammer verurteilte den Maler wegen der Uebertretung gu einer Boche

X Renwied, 17. Mai. Bor der hiefigen Straf-fammer hatten fich beute drei Landwirte wegen Bergebens gegen Kriegsberordnungen gu berantworten. Gie wurden mit Strafen von je 5 M

X Limburg, 17, Mai. (Straffammer.) Berichiedene Bauunternehmer von Herborn und Gerfohn batten fich gufammengetan, um die Bahnofsumbauten in Dillenburg auszuführen, ein Objeft von über 600 000 M. Diefen Gewerbebetrieb in Dillenburg batten fie bei ber Gemeinde nicht angemeldet, obwohl die lange Dauer der Baugeit -3 3abre - für ein ftebenbes Gewerbe fpricht. Die Straffammer berurteilt beute jeden ber 3 Angeflagten zu 360 & Gelbftrafe. — Der Landesbantgehilfe Bilbelm M. von Schaded batte von dem Rendanten der Raffe einen Revolber jum Schute erhalten, als er eines Tages 4000 M nach einem benachbarten Orte bringen follte. Er lieferte Diefen Revolver nicht wieder ab und nahm mehrere Rameraden mit in feine Bohnung, um ihnen einen "Teiching" ju geigen. Er gab dann Rarl Burf-bardt den Revolver, und als diefer die Gicherung Roch Heilung nahm er an den Rämpfen in den Repoliter und ichon ging ein Schuft los dem Burt-

Die Rriffs in Italien.

Mailand, 18. Mai. (Ctr. Frfft.) Die "Stampa" behauptet, daß Italien fpateftens am Donnerstag Morgen den Bentralmachten ben Rrieg erflären werde. Gleidzeitig wird das Rabinett fich durch einige Minifter obne Bortefenille ergangen. Das Barlament foll in feiner Eröffnungsfitung fofort den einzigen ibm vorzulegenden Gefetentwurf über die Berleibung der unbegren 3. ten Gewalt an die Regierung und die bud-getlofe Berwaltung verabidieden, dann eine große patriotifche Rundgebung veranstalten. Man er-wartet, bag nur die offigiellen Cogialift en opponieren und ben Kriegofredit ablebnen werden. Das Grunbuch joll neben anderen Dofumenten auch die Ründigung des Dreibundver-trages im Bortlaut enthalten. Italien erflare ben Bertrag als hinfällig und nichtig geworden. Auch die während der Ausgleichs-Berhandlungen mit Defterreich gewechfelten Noten werden im Grünbuch beröffentlicht.

Bulow und Macdio bei Connino.

WB. Rom, 18. Mai. "Giornale d'Italia" melbet: Connino empfing beute vormittag nacheinan-ber den Fürsten Bulow und Freiherrn von Macchio.

Gin neuer Minifterrat,

WB. Wien, 18. Mai. Die "Rene Freie Preffe" meldet über Chiaffo: Für beute abend 9 Uhr 30 Minuten ift ein neu er Minifterrat nach Rom einberufen morden.

Das Grunbud.

Genf, 18. Mai. (Etr. Bln.) Das italienische Gründuch reicht einer Pariser Privatmelbung zu-folge von der Tragödie zu Serajewo bis in die letten Apriltage 1915,

Das Parlament foll entscheiben.

Burid, 18. Mai. (Ctr. Bln.) Der Lugerner "Tagesanzeiger" melbet aus Rom: Der italienifche Dinifterrat hat befchloffen, die Enticheibung bem am 20, bs. gufammentretenben Barlament bor-

Strafentampfe in Mailand und Benebia.

Genf, 18. Dai. (Ctr. Bin.) 1leber Chiaffo borliegende Mailander Rochrichten an die Breffe befagen: Am Conntag haben fich in Da ailand infolge der fogialiftischen Maffenfundgebungen gegen ben Rrieg neue ichwere Unruben ereignet, die fich nur noch wenig von dem Bürgerfrieg untericeiden. Die Teilnehmer der fosialistischen Berfammlungen wurden von den Kriegsbebern tätlich angegriffen. 18 Berfonen wurden lebensgefährlich und über 100 fcmer verlett. Die Stragen. famb fe baben gur militarifden Befehung aller öffentlichen Gebaube geführt. Much in Benedig griffen die für den Frieden werbenden Arbeiter die Kriegsfreunde an, wobei es gleichfalls über 50 Bermundete gab.

Mentereien.

Bien, 18. Mai. (Ctr. Bin.) In Bolermo, Floreng und anderen Orten Italiens haben eingeriidte Referviften gemeutert.

Sturm auf bas beutiche Roufulat in Balermo. Lugans, 18. Mai. (Ctr. Bln.) In Balermo wurde bei einem Sturm auf das deutsche Ronfulat ein Angreifer ericoffen und viele verwundete.

Um das Kriegsbelirium noch mehr angufachen, bringen Maifander Blatter in fettem Drud bie Lügennachricht, Er i e ft, fei im vollem Aufftande.

Und ber Dreibund?

Berlin, 18. Dai. (Ctr. Bin.) Die Behauptung. der Dreibund, Bertrag fei am 4. Mai bon Stollen gefünbigt worden, ift ungutref. fen d. Die italienische Regierung bat am 4. Mai en erfennen laffen, fie balte fich, da fie eine Anthort ouf ihre Forderung nicht erhalten habe, nicht mehr an den Dreibundsvertrag gebunden. Schon borber war die Antwortnote, welche die öfterreichischen Bugeftandniffe enthielt, von Wien nach Rom abgegangen. Sie frengte fich mit ber italienifchen Erflärung. Gine formelle Rundigung des Dreibundsverhaltniffes tann man in der in Wien abgegebenen Erflärung nicht feben. In Berlin aber ift irgendeine Mitteilung, die fich auf das Dreibundsverhaltnis bezog, überboupt night erfolgt.

Der Weltfrieg.

Fünf deutsche Luftschiffe über England.

WB. London, 18. Mai. Melbung bes Reuterichen Baros: Gin Lotfe, ber bente an Land fam, teilte mit, daß er bier Meilen bon Rorthforeland funf beutide Luftich iffe gefehen habe, bie in nordweitlicher Richtung lanbeinwarts flogen. Er fah Tenerbline, als Bomben abgeworfen murben. Die Luftichiffe muffen fich fpater gerftrent haben, denn eines flog um 2 Uhr morgens über Deal. Auf bie Stadt wurden feine Bomben abgeworfen. Mehr als 20 fielen in bie benachbar-

Siegreiche Rampfe ber Turten auf Gallipoli.

WB. Ronftantinopel, 17. Mai. Die bon Reuter über den Stand der Operationen bei ben Dardanellen verbreiteten Melbungen, daß die Türfen dort eingeschlossen seien, entsprechen in feiner Weise der Wirflickeit. Zatsache ift vielmehr, bag bie englische Stellung bei Ged ill Bahr ständig verfleinert worden ist und nur noch etwa 2 Km. von der Gudspise ins Land reicht. Dort steht auf den ersten Höben in mehrfach befestigter Feldstellung die türfifche Urmee in gab. Icumagig großer Uebermacht. Gie beberricht von dort vollständig in rudwärtiger Richtung die Salbinfel Gallipoli. Die zweite Stellung der verbundeten Beinbe befindet fich bei Ari Burun, Gie reicht etwa einen halben Kilometer landeinwärts und ift bon überlegenen türfifchen Streitfraften umflammert. Der am 15. unternommene berzweiselte Berfuch einer englisch-auftralischen Landungsabteilung, bei Ari Burun durchzubrechen, wurde zurüdgeschlagen. wobei die Feinde etwa 1500 Mann verloren. Die Landungsbrücken und improvifierten Magazine ant Strand find durch

Rarpathen feil. Er befindet fich ebenfalls auf einem | barbt in ben Ropf. Er ftarb bald barauf. Det | feitliches Feuer ber turfifchen Artillerie grobten. Erbolungourland. teils gerftort. Die frangofifde Landung bei Rum Raleb, die mach Reuter lediglich gur Irre-führung ber turfifden Streitfrafte unternommen fein follte, endete mit alsbaldiger Bernichtung und Bertreibung ber frangöfischen Truppen. Die auf Rum Raleh befindlichen fürfischen Kanonen fonnten bereits am nachften Tage mit ihrem Gener in ben Rampf bei Gebb ül Babr eingreifen. (Röln. Stg.) -

Umtlicher türtischer Beriat.

WB. Ronftantinopel, 19. Mai. (Traftbericht.) Das Sauptquartier teilt mit: In ber Darbanellenfront ift geftern gu Lande feine Beranderung eingetreten. Auf bem Meer beichoffen feinbe liche Schiffe bon weitem ohneGrfolg unfere am Gin. gange ber Meerenge aufgestellten Batterien. Das Bangerichiff Albion wurde bon einem unferer Geicoffe getroffen. Unfere Glieger führten erfolg. reiche Gluge über Geb al Babr aus. Muf ber üb. rigen Gront hat fich nichts von Bebeutung ereignet,

3n 12. Stunde.

WB.Berlin, 19 .Mai. (Drahtbericht.) "In 12. Stunde" überichreibt die Boff. Beitung ihre Betrachtungen über bie geftrige Reichstagsfigung. Gie fenngeichnet bamit ihre Auffaffung bon ber Bebentung ber Erffarungen bes beutiden Reichstang. lerd, bie bon famtlichen Morgenblattern geteilt

Teuerung in London.

WB. Lon bon, 19. Mai. (Drahtbericht.) Rach einer Erffarung Londoner Rohlenhandler finft ber Rohlenpreis im Sommer nicht. 2000 Bergleute in Gub Stafford-fchaire treten gegen ben Rat ihrer Gubrer in den Musftanb. Rach ber "Times" haben, ba bie geforberte Ariegszulage von 10 Brog abgelehnt wurbe, bie Spinner einer Gabrif in Dbham für Mittwody ben Streit werfunbet. Man erhofft ein Gingreifen ber Regierung. Die Londoner Gleifchpreife find um 20-25 Brogent geftiegen,

Der Raifer.

WB. Berlin, 19. Mai. Raifer Bilbelm wohnte vorgestern ben Rampfen beim Heberichreiten bes Can. Abidnittes auf ben Gefechtoftanben eines Generalfommanbos und fpater einer Divifion bei. Der zweite Cobn bes Reichöfanglere ale Ariegefrei. williger.

Der zweite Sohn des Reichstanglers, Felix Bethmann-Sollweg, bat fich vorgestern beim 3. Garbe-Manen-Regiment als Rriegsfreiwilliger geftellt. Der junge Bethmann, der im 18. Lebensjabre ftebt, befuchte bisber das Arndt-Gumnafinm in Dablem. Dort bat er vorgestern fein Rot-abiturienten-Eramen bestanben. Gein alterer Bruder ift befonntlich im Binter in Ruffifch-Bolen als Offigier vor dem Feinde gefallen.

Engl. U. Boote in ber Oftfee.

WB. Berlin, 19, Mai. (Drabtbericht.) In ruffifden Melbungen bom 15. Mai wird behauptet, baß eines ber in ber Ditfee befindlichen englischen Unterfeeboote am 10. Mai in ber Rabe bon Liban einen Deutschen bon Rriegofchiffen begleiteten Transportbampfer burch einen Torpebofchuß berfentt habe. Bie wir bon unterrichteter Stelle er. fahren, trifft es gu, bağ am 10. Mai ein Bilfofchiff ber faiferlichen Marine aber fein Transportbampfer bei Libau bon einem feindlichen Unterfeeboot angegriffen wurde. Die abgefeuerten Torpebos berfehlten jeboch ihr Biel. Giner ging in ben Grund und gelangte auf bem Grunde gur Explofion, ohne irgenb welchen Schaben angurichten.

Der angeschoffene Minifterprafibent.

Likabon, 18. Mai. Der Buftand bes Minifterbrafibenten Chagas beffert fich. Es ift fein Gefcog in den Robf eingebrungen; dagegen ift das redite Auge verloren und bas linke vorläufig geblendet. Liffabon ift rubig, "ber Handel ift wieber aufgenommen worben." Die Banger "Espona" und "Rio de la Blata" und ein Torpedoboot find hier eingetroffen,

Telegramme.

WB. Berlin, 18. Mai. Der "Berl. Lofalang." melbet aus Barmen: Die Straffammer bat die Bablung einer geldlichen Enticabigung an die freigesprochene Frau Samm für die ber-bufte Buchthausftrafe abgelebnt, da ihre Unichuld nicht durch die Berhandlung erwiesen wor-

Bur Gottesbienftordnung für Limburg.

Anbetungsverein. Am Freitog um 71/2 Uhr ift in ber St. Annafirche eine bl. Deffe für bas verftorbene Bereinsmitglied Frau Lina

Betterbericht für Donnerstag 20. Dai. Gang allmählig abnehmende Bewölfung, hitens noch vereinzelt leichte Regenfalle, fühler.

Sandels=Rachrichten. Bodenmartt-Breife gu Limburg,

am 19. Mai 1915.

Butter p. Bfb. M. 1.45 – 0.00. Gier 1 Stüd 10 – 0 Pf.

Blamentohl SO – 40, Sellerie 10 – 15, Wirfing 10 – 20,

Weißtrant 0 – 0 p. St. Anoblauch 1.30, Zwiebeln 1.00

p. Ko.: Anotrant 00 – 00 p. Std.: Aüben, zelbe 40 p. Ko.,

rote 40, Nerrettig 20 – 30 p. Stg.. Mepfel 1.40 – 1.60,

Nettig 10 – 15, Endivien 00, Kopifalat 6 – 10 p. Stüd,

Kohlrabi, unterirdia, 15 – 20 p. St., Apfelfinen 8 – 10,

Zitronen 8 – 10, Anfendahl 00, Schwarzwurz 60 – 00 p. Ko.,

Spinat 30, Kaftanien 50, Gurfen 60 p. Stüd.

Der Marttmeifter : Simrod.



immer noch möglich mare, für eine Bolitit, die feinen Krieg führen will für etwas, das man fried. lich erlangen kann, und welche die Zukunft Italiens im Mittelmeer und in Nordafrika nicht um bolfstiimlicher Schlagworte und intereffierter Deherei willen aufs Spiel feben will, ebenfalls imbofante Maffen in Bewegung zu feben. Denn hinter diefer Bolitif der gefunden Bernunft fteben noch immer die Bolfsmehrheit und die Gebildeten, die sich nicht von einem anscheinend bestochenen Phrasendrescher darüber belehren zu laffen brauchen, was für die Zufunft Italiens gut und richtig ift, fteben vor allem die Bertreter der wichtigften wirtschaftlichen Interessen bes Landes. Freilich, auf der Gegenseite ift die Leiberschaft, ist der Appell an die Eitelfeit und das Temperament des Bolfes, find die Bersprechungen, geboren aus der schweren Rot des Dreiverbandes, ist vor allem die Angst vor der revolutionären But. Das alles mußte doch überwunden werden. Die nächsten Tage werden Klarbeit bringen. Deutschland und Defterreich warten fie mit der Rube derer ab, die gut gerüftet und durch die militärische Rage gut vorbereitet find.

Italien und bie augenblidliche politifd-militarifde Lage.

Berlin, 18. Mai. Der Militärschriftsteller Oberst Bonamico aus Florenz sast die politische und militärische Lage im Bopolo Romano vom 12. Mai dabin zusammen:

Deutschland ftebt in Beft und Oft fo gesichert da, bag es noch über gebn Armeeforbs für unvorhergesehene Erforderniffe verfügbar bat. Defterreich & militarifche Lage ift gebeffert und wird fich ohne europäische Berwidlungen noch weiter beffern. Englands tatfäckliche Machtverhältnisse auf dem westlichen Kriegsschauplat find nicht geflärt; eine fraftvolle Offensive steht taum in naber Aussicht. Frantreich fischt überall nach fremder Gilfe, vertraut weniger auf eigene Kraft. Rugland fann nach Ueberzeugung fast aller Militärfritifer eine allgemeine Offensive gurgeit nicht aufnehmen. dem Baltan berricht ein Zustand der Wachsamfeit, wichtige Operationen stehen nicht bevor. Die Meerengen-Frage ist noch weit von der Lösung entfernt. Gelbit wenn die Erobering der Meerengen eintrote, wirde fie den europäischen Zwist nur berwidelter geftalten und verlängern. Rurg. die militarische Loge entwidelt fich für die Bentra Im ächte günstig, aber mit nur geringem augenblidlichem Uebergewicht, das zur Erreichung großer Biele nicht genügt, doch immerbin die leute Löfung des Konflifts vorbereiten fonnte.

Bur ein Eingreifen, eine helbenbafte Muf-obferung Ataliens ift bie jebige Lage icht gerade vorteilhaft aus folgenden Gründen: Der Dreiverband vermag im Augenblid feinen töblichen Stoß gegen Deutschland ober Defterreich auszuführen. Er fonnte uns auf unferm Kriegstbeater feine rechtzeitige Silfe bringen, fo daß wir allein den übermächtigen Feind abwehren müßten. Defterreich ift gegen Gerbien u. Montenegro burch gunftige geogrophische Grengen gededt, und auch ein Angriff Rumaniens würde schwerlich so bligartig erfolgen fonnen, daß dadurch Italiens Schidfal beeinflußt werden würde. Die Balfanlage ift unficher, folange die Frage Konftantinopels urgelöft ift. Ein ichwerer Jehler ware es, wenn Italien in die Wolfen griffe. Italien wird wahrscheinlich gu den militärischen Gefamtoperationen faum wefentlich beitragen fonnen. Die feindliche Offenfibe wirde, um ben angeblichen Berrat gu rachen, blibartig gegen die Poebene u, wermeiß wohin borftogen. Italien möge fich feinen Trugbildern bingeben. Much ein furger Einfall in Oberitalien wurde das Land bermuften. Benedig, vielleicht auch die Lombardei, tonnte im Befit des Teindes bleiben.

Gine Frembenhebe

bäßlicher Art, die vor keiner Nation Halt macht, ist zur Zeit in Italien entsesselt worden, trot Bolizei und des massenbaft eingezogenen Militärs. Blind vor But kürzt sich der angetrunkene Böbel auf seden Fremden. Am meisten herhalten müssen die deutschlerechenden Schweizer. Alle Fremden ohne Unterschied der Nationalität werden mishandelt, und das blödsinniger Weise in einem Lande, dem der Fremdenstrom alljährlich 500 Millionen Fres. in Gold eingebracht bat

Heber friedensfreundliche Mundgebungen

heist es im "Berl. Tagbl.": Der am 16. Mai in Bologna zusammengetretene Sozialistenkongreß protestierte in heftigster Form gegen jede Beteiligung am Krieg. Am Borabend der ver-Eröffnung sollen Protestversammlungen Atalien abgehalten werden. In Coma ivrengten 1.30 Reservisten troh Einschreitens der Offiziere unter dem Ruse "Rieder der Krieg!" ein Kriegsmeeting.

Die deutschfreundliche Zeitung "Bittoria" in Rom hat angesichts der schweren Lebensgesahr für ihre Redakteure ihr Erscheinen eingestellt.

Gin Sanbidgreiben bes Baren.

Chiaffo, 18. Mai. (Etr. Bln.) Der "Corriere bella Sera" berichtet aus Bukarest: Gestern abend ist ein Abgesandter des Zaren mit einem Handschreiben für den König von Italien auf der Reise von Betersburg nach Rom in Jassy eingetroffen.

Giolitti abgereift.

Rom, 17. Mai. (Ctr. Frest.) Giolitti ist heute Abend von Rom nach Turin abgereist. Ministerrat. — Das Grünbuch. Ariegsvorbereitungen.

Mailand, 18. Mai. (Ctr. Frfft.) Die letten Zweifel darüber, daß der italienische Krieg unmittelbar bevorzusteben scheint, find nunmehr geicknunden.

Der gestrige Ministerrat beschäftigte sich außer mit militärischen Angelegenheiten auch mit der Eröffnung des Parlaments am 20. Mai. Die Zagesordnung beider Hüger lautet identisch: Mitteilungen der Regierung. Salandra legte dem Ministerrat den Entwurf zu seiner Rede vor, sedoch kann die endgültige Hassung erst im letzten Augenblick seitgesetzt werden, da es unabsehden ist, wie sich die internationalen Angelegenheiten in wenigen Stunden dis dahin entwickeln. Boraussüchtlich bringt die Regierung eine Vorlage ein, ihr die katorische Bollmachten zu gewähren. Roch vor Eröffnung der Situng erhalten die Abgeordneten und Senatoren das Gründ und ansgehändigt, das bereits im Druck vorliegt. Es

enthalt die wichtigsten Dokumente über die Führung der Berhandlungen durch die Regierung und foll 60 bis 70 Seiten ftark fein.

Die letten Kriegsvorbereitungen werden nunnehr beendigt. Ein föniglicher Erlaß setzt einen früberen Zermin für die medizinischen Staatsexamen an. In allen Städten bilden sich Hilfskriegsausschüffe,

3m ungarifden Reidstag

wurde auf eine Anfrage des Grafen Andraifp die bon Defterreich an Italien gemachten Angebote bon Gebietsabtretungen besprochen. Der Minifterprasident Graf Tissa sagte zwar, daß die in der Breffe genannten territorialen Anerbie. tungen nicht authentisch feien. Die Ditteilungen entiprachen jedoch infofern der Birflichfeit, daß die Monarchie tatsächlich territoriale Anerbietungen an Italien machte, jum 3wede einer Siderung ber dauernben Reutrali. tat Italiens, (Buftimmung.) Bu diefem Schritte find wir, fuhr der Minifter fort, Die wir für die auswärtige Bolitif der Monarchie verantwortlich find, durch die Ueberzeugung bewogen worden, das eine ständige Freundschaft zwischen unserer Monardie und Italien ben dauernden großen Lebensintereffen der Monarchie wie denjenigen Italiens entspricht. (Go ift es.) Diefe dauernden großen Lebensinteressen erfordern es, daß wir selbst um ben Breis fcmerer Opfer die burch die Erfchitterungen des e mpartigen Krieges emporgewotfenen Reibungot.infte auf dem Wege eines gemeinsamen, guten und freundichaftlichen Berbaltniffes aus der Belt zu ichaffen trachten muffen. (Allgemeine Buftimmung.)

Rach der Rede des Winisterpräsidenten erklärte Graf Andrafin, daß er sowohl, als das gesamte ungarische Abgeordnetenbaus und die Ration darin übereinstimmen, "daß wir, salls der Kampf und ber meidlich sein sollte, unsere Pflicht männlich tun werden (Allgemeine Zustimmung), jedoch, wenn irgend möglich, unser Berbältnis zu Italien inniger, freundlicher und aufrichtiger gestalten wollen." (Allgemeine sebaste Zustimmung.)

Das Haus nahm bierauf einstimmig bie Antwort Tifgas gur Renntnis.

Ob diese freundliche Berbeugung der Ungarn vor Italien in Rom und Mailand noch Würdigung jinden wird?! Wir glauben nicht baran!

Der Beltfrieg.

Die Lage auf ben Rriegofchauplaben.

WB. Bern, 18. Mai. Bu bem frangösischen Erfolg bei Carency meint Bilb. Stegemann im Bund: Es bleibt die Entwidelung abzumarten. Gir. Durchbruch ift noch nirgends erfolgt. Auf dem öftlichen Ariegsichauplat reifen die Ereigniffe ihrer ftrategifden Auswirfung entgegen. Der gewaltige Durchbruch am Dunajes, auf das Behnfache der Breite des englisch-fransösischen Frontangriffes angelegt, gerrift infolge des unermidlichen Rachdrängens der stets operationsfähig gebliebenen starken Truppenmaffen bie ruffische Front vollstärdig. Die dritte und die achte ruff. Armee find aus allen Berbänden gelöft und über den Saufen geworfen. Mit einem Berluft bon 200 000 Mann und dem Ausfall eines riefigen Materials greift man eber zu niedrig als zu boch. Mit einem Raumverluft von 100 Kilometern legt man nur die Entfernung Gorfice-Sanot feft - Bu der ruffifden Gegenoffenfive meint der Rritifer: Es fommt auf die Gute und Starfe der ruffischen Reserven an, mehr freilich noch auf den Gegner, der auf der gangen Front in gewaltiger Bormirtsbewegung begriffen ift. Go ift es möglich, daß diefer beispiellose Durchbruch der befestigten Front im Often anscheinend auf ben Berlauf des ganzen Feldzuges wirkt.

Der ruffifche Gegenftof am Bruth.

Betereburg, 17. Mai. Der militarifche Mitarbeiter des "Ruffoje Glowo" führt bei der Befprech-ung der beutich-öfterreichischen Rorpathenoffensive, die in Berbindung mit jener aus der Dungjez-Linie stehe, aus, der russische Söchikkammandierende habe noch genug Triimpfe gur Sand, um diefer Dop-peloffenfibe die Spige gu bieten. "Drei neue Armeen", die bereitgestellt gewesen feien, tonnten nun an einem geeigneten Bunfte eingesett werden. (Zweifellos handelt es fich bei diefer Andeutung um die ruffifche Bosporus-Armee, die, wie wir fürzlich berichteten, von Rugland gur Jahrt übers Schwarze Moer eingeschifft werben follte, um etwa bei Midia einen Landungsverfuch au unternehmen. Aus bem ruffifchen Bortlaut ift nicht erfichtlich, ob drei Armecforps oder drei Armeen gemeint find; wahrscheinlich ist das erstere, also etwa 150 000 Mann im Sodiftfalle. Diefe ruffifde Radricht ftimmt fiberein mit einer uns aus Bufareft gu. gegangenen Mitteilung, wonach mehreren ruffischen Blättern aus Obeffa gemelbet worden ift, General Aschenberg habe an der Spite beträchtlicher Streitfrafte am 7. Mai den Eisenbahnknotenpunkt Balta in Bessarabien in der Richtung auf Galigien paffiert. Dies würde beweißen, daß die Ruffen tatfäcklich die Bosporus-Armee gegen Galizien baben marfdieren lassen, damit sie an der Gegenoffenfive teilnehme. Bemerkenswert ift das Urteil der Epoca" von Bufareft, die meint, felbft eine halbe Million Ruffen fei jest, am 11. Mai, nicht mebr imftanbe, eine Benbung berbeiguführen. D.

Das ruhmbolle Gbehoeif-Rorps.

WB. Bien, 18, Mai. Mus bem Rriegspreise. quartier wird gemeldet: Der Kommandant der 4. Armee, General der Infanterie Erzbergog Josef Ferdinand, bat an das 14. Rorps nadstehenden Befehl erlassen: Ich besichtigte beute das Gefechtsbild Jägerhaus 402 und Cote 419, und fonnte mich perfonlich von der ungeheueren Stärfe diefer, in mehreren Linien angelegten feindlichen Stellung überzeugen. Mit Bewunderung gedachte ich hierbei der rubmbollen Rämpfe, welche bas 14. Korps in diefem Raume führte, und mit Rührung gedachte ich der vielen tapferen Goldaten, welche ihr Blut und Leben laffen mußten. Für das 14. Korps bildet das heldenhafte Ringen um bie Boben füblich Zarnow eine neue Ruhmestat, welde ibm wieder meine Anerfennung und meinen Dant fidgert. 3d baue auch auf die Bufunft felfenfeit auf mein Chelmeig.Rorps.

Ergbergog Josef Ferdinand,

Rommandant der 4. Armee. Bon 12 000 Mann 7000 verloren.

Ein englischer Offizier, deffen Botaillon gur Labore-Division gebort, gibt in der "Morning Bost" bom 12. d. M. eine Beidreibung bon den letten Rampfen bei Ppern, Er bemerkt, daß bas

Bataillon tatfachlich ein anberes ift als beim Ausmarid. Rur vier der uriprunglichen 31 Offiziere find nicht getotet, verwundet ober invalide. "Am 24. April mittags begannen wir einen 53 Rilometer-Marich, den wir am 25. April vormittags beendeten. Bir maren an bem Gubteil der Linie und wurden unmittelbar nach dem nördlichen Teil, nördlich von Bern, weiter gefandt. In den frühen Morgenftunden des 26, famen wir in den Rambf. Bei Tagesabruch mußten wir über einen Kilometer offenes Land hügelauf stürmen. Es war absoluter Mord. Das Ergebnis war, daß die Brigade 60 Brozent ihrer Starke verlor und die Division, welche 12 000 Mann start in den Kampf trat, nur mit 5000 Mann wieder berausfant. konnten nicht dicht an die Deutschen berankommen, brachten fie aber gur Raumung einer Bobe, gruben uns felbft ein und haben diefe Linie bisber gehalten. Die Offigiersverlufte allein muffen fich auf etwa 400 beziffern, abgeseben von ber fanadischen Division. Die Kanadier fochten augerordentlich tapfer, aber mit ungewöhnlich großen Berluften, schlimmer als wir, wie ich vermute. Das deutiche Geidütfeuer mar ichredlich. Bir wurden bon drei Geiten beichoffen, bon born, bon hinten und in der rechten Flanke, und fie un-terbielten das Feuer Tag und Racht fechs Tage bindurch. Bie einer von uns lebend berausgefommen ift, weiß ich nicht."

Die Bernichtung ber "Lufitania"

durch ein deutsches Unterseeboot war für das ftolge England ein "Schlag ins Romtor". Bur mehrere Tage war im engl. Frachtgefchaft vollfommener Stillstand eingetreben. Rach dem 11. Mai hat man fid dann von dem gewaltigen Schred in etwa erholt; ins Geschäft will aber trop aller offizieller Aufmunterung fein rechter Bug mehr kommen. Die engl. Geschäftsleute haben das Ber-trauen verloren. Die außerordentlichen Erfolge, die der Unterseeboot-Krieg in der letten Woche aufsumeifen batte, inebefondere ber Berluft der Lufitania, haben offenbar das Gefühl ber Sicherheit, das die englischen Schiffahrtsfreise trot der enormen Erhöhung ber Frachtraten gur Schau gu tragen fich bemühten, vollig gebrochen. Daber dreibt fich die ungeheure Aufregung, die in dem Berlangen gipfelt, alle, auch die naturalisierten Deutschen, die fich in England aufhalten, gu internieren, Der Mann auf ber Strafe, in London ebenso wie in Liverpool, pliindert deutsche Läden und Beschäfte; die Borfen ichließen die Angehörigen ber Bentralmäckte aus; das Barlament verlangt die darfften Unterdrudungsmaßregeln. Alles beweift, daß England fich jest in feinem Rebenenerv getroffen fühlt. Beffer fonnte die Berechtigung und Birffamfeit ber Mittel, die Deutschland gur Abwehr bes englischen Aushungerungsplanes ergriffen bat, nicht erwiesen werben.

Die Lufitania Truppentrausportidiff.

Berlin, 18. Mai. Die Lustiania bat nicht nur Munition aus den Bereinigten Staaten nach England gebracht und auch auf ihrer letten Hahrt bringen sollen, sondern bat auch als Trubbentran bringen sollen, sondern bat auch als Trubbentran bringen sollen, sondern bat auch als Trubbentran Krubbentran Berlin weilende amerikanische Bersönlichseit mitteilt, haben sich auf der Lustania schon auf der vorletten Weise von Amerika nach Ergland 600 kanadische Offiziere und Sol. daten besunden, die in der englischen Armee Dienst tun sollten. Die Kanadier waren übeigens sast während der ganzen Weise betrunken und erregten selbst unter den englischen Jahrgösten wegen ihres Benehmens lebhaftes Misvergnigen.

Die englischen Marineverlufte.

Der Marinefekretär Daniel in Washington hat, der Wagdeb. Zig, zufolge, erklärt, daß die englische Flotte in diesem Kriege bereits sehr er bebliche Berluste erlitten hätte. Rach zuberlässigen, dem amerikanischen Marinedepartement zugegangenen Rachrichten hat England in den ersten Kriegsmonaten insgesamt 43 Kriegsschonaten insgesamt 43 Kriegsschonaten der Loren gegangenen die berloren gegangenen die freuzer und andere zum Flottendienst berangezogene Brivatschiftse, deren Zahl beträcktlich sei.

Bren und Inder.

In der Berhandlung gegen die meuternden Inber von Singapur sagte nach einem Berickt im Englishman (Kalkuta) ein Zeuge namens A. Sculp aus, er sei von bewassneten Soldaten auf der Straße angebalten und nach seiner Rationalität gefragt worden. Auf seine Antwort hin, daß er Ire sei, bätten die Soldaten ihn unbehessigt gehen lassen. Andere Europäer, die als Engländer erkannt wurden, wurden erschossen.

Beppelinbomben auf Ramsgate.

Amsterdam, 18. Mai. (Ctr. Fefft.) Aus London wird gemeldet: Ein Zeppelin bat gestern Morgen 2 Uhr etwa 40 Bomben auf Ramsegate geworfen. Drei Versonen wurden verwundet.

Ramsgate liegt nicht weit nördlich von Dober, sählt etwa 30000 Einwohner und besitt einen schönen durch starke Strandbatterien verteidigten Hofen.

Gin militarifder und politifder Dingriff.

Kriftiania, 18. Mai. (Ctr. Freft.) Der Militärfachverständige des "norwegischen Morgenblafcbreibt beute ausführlicher über die Lage an ben Darbanellen. Er fommt gu bem Refultut, daß man nicht fagen fonne, die Alliierten feien beute nach drei Monaten ber Anstrengung ibrem Biele näber gekommen als am 19. Februar bei dem erften Bombardement. Die Alliierten batten feit Beginn ber Aftion ichwere Schiffsberluftgehabt und seien durch den Munitionsverbrauch beträcktlich geschwächt worden. Der Schlacktwert ber Schiffe babe fich vermindert, wohingegen die türfischen Batterien, Borts, die Minensperre, die Torpedos und die schwimmenden Minen eberfo widerstandsfähig und gefährlich seien wie am ersten Tage. Der Berfasser schließt: "Bie die Sachen auch heute steben, icheint deshalb das ganze Unternehmen nicht nur ein militärischer, sondern auch ein politischer Miggriff zu fein."

Rumanien behalt feine bewaffnete Reutralität bei.

Bufareft, 18. Mai. (Ctr. Bln.) Das Blatt bes früheren fonservativen Minifterpräfibenten Beter Carp, die "Roldawa", schreibt: Bei den die Regierung unterstühenden Bolitifern verstärkt fich die Ueberzeugung, daß fein wie immer geartetes Berhalten Italiens eine Aftion Rumaniens nach sichen wird. Rumanien wird auch weiter die Bolitif des bewaffneten Zuwartens besolgen.

Bufarest, 18. Mai. (Cfr. Bln.) Die "Cpinia" veröffentlicht eine Unterredung mit dem rumänischen Bolitifer Beter C ar p, in der er sich unter anderem äußert: Ich habe die unerschütterliche Uederzeugung, daß Deutschland und Desterreich-Ungarn zuerst die russische Armee vernichten und sich dann gegen die französische Armee wenden und sie gleichfalls zertrümmern werden. Schliehlich werden auch die beiden siegreichen Armeen die englische Marine beseitigen und dami den Frieden diffieren. Weine Uederzeugung geht dahir, daß Kumänien am Toge der Zerschmetterung der Zarenarmee abrechnen und Kussisch-Bessachen sich zurücknehmen muß.

Ruffifde Rulturbofumente.

Das auswärtige Amt hat soeben ein Denkschrift über die Behandlung der deutschen Konfuln in Rufland und die Zerstörung der deutschen Botschaft in St. Betersburg herausgegeben, die bei Karl Heymanns Berlag in Berlin W 8 erschienen und durch jede Buchhandlung für 40 Bfg. zu beziehen ist.

Mufruhrigenen in Gubafrifa.

London, 18. Mai. (Etr. Frest.) Die Plünderungsszenen in Südafrisa scheinen seineswegs bei den Deutschen Halt gemacht zu haben, sondern zunt großen Teil auch in regelrechte Aufruhrszen zunt großen Teil auch in regelrechte Aufruhrszen einen gegen die Engländer ausgeartet zu sein. Dies wird namentlich durch die bisber noch nicht ausgestärten Borfälle bei den Diamantgruben bewiesen. Der "Economist" bedauert lebhast, daß die Angrisse eine verbrecherische Natur angenommen bätten. Die Rachricht, daß die Gebäude der General Mining and Finance Corporation und die Bureaus von Sir George Albu geplündert und zerstört worden sind, müsse man mit großem Bedauern vernehmen, denn Sir George Albu babe das Größte in der südafrisanischen Goldbergwerfsindustrie gesleistet.

Gin "Gieg" ber frangofifden Alotte,

WB. Berlin, 17. Mai. (Amtlich.) Gin Gieg ber französischen Flotte: Am 13. Mai erschien der fr a ngöftifche Rreuger "Eftrece" vor Alexandrette u. ftellte den dortigen beutichen Ronful in einem MItimatum vor die Bobl, die gur Beier des himmelfahrtstages auf bem Ronfulatsgebaube webende beutiche Flagge niederguholen, ober die Befchiefjung bes Ronfulats au gewärtigen. Der Konsul entließ den Barlamentar ohne Antwort. Der nun einsehenden Be-fchießung fiel nach dem 15. Schuß bie Fabneftange gum Obfer. Die Befahung des nur 500 Meter abliegenden Kreugers begrüßte den erftaunlichen Jahnenftangen-Erfolg mit fturmischem Siegesjubel. So bat nun auch die frangöfifche Glotte mit Selbenmut ihren erften Schlag gegen den Beftand des Deutfolg mit Stols in den Annalen ihrer Geschichte buchen und braucht nicht mehr mit Reib auf ben englifden Sieg bei Bergen gu bliden.

Tentichland.

Gin Telegramm bes Raifers

WB. Machen, 17. Mai. Auf das aus Anlag des 100. Gedenftages der Biederver. einigung ber Rheinlande mit der Rrone Breugens von der Stadt Nachen an ben Raifer gerichtete Hulbigungstelegramm fandte der Raifer an den Oberbürgermeifter Beltmann nachstebende Antwort: "Schmerglich empfinde ich es, daß der heutige für die Rheinlande und die alte Kaiserstadt Aachen so erinnerurgsreiche Zag sich so anders gestaltet hat, als wie ich gehofft. Gern batte ich beute inmitten ber bortigen Burger an biftorifder Stätte geweilt, um Treufdwur, und Sandidilag von neuem entgegenzunehmen und die gu diefer Jahne geplante Kronungsausstellung gu eröffnen, deren mit Sorgfalt und Liebe geleiteten Borbereitungen schon einen schönen Erfolg verfpradjen. Das Schicffal bat es anders bestimmt. Reid und Schelfucht unferer Feinde trachten banach, die beutschen Lande und das deutsche Boll gu vernichten, den Siegeslauf deutscher Rultur und Arbeit zu storen. Deut gilt es nick, ruwarts zu ichauen, der Bergangenheit dankbar zu gedenken, fondern in entschloffenem Willen dem Unschlag der Feinde zu begegnen, mit gepangerter Fauft die Bufunft bes Baterlandes gu fichern. Der Selbenmit, ber Opferfinn unferes Bolfes, die in dem uns aufgeswungenen Kriege icon fo wunderbare Erfolge gezeitigt haben, burgen nebst Gottes Gnade für eine gludliche Ueberwindung ber fcmerften Beimudjung, die je die beutschen Lande betroffen hat. In diefem unerschütterlichen Bertrauen fende ich meiner treuen Stadt Nachen meines landespaterliden Gruß und danke für ihre freundliche Bogriffung." Bilbelm R. Bilbelm R. Bei

en

der Ueberreichung der in fatholifden Rirchen Breuhens gesammelten Spende von 575 000 M bat der Raiser dem Kardinal Bartmann gegenüber erflärt, durch diefe Gumme fei er in die Lage berfett, einen besonderen Bergenswirtich zu erfüllen, namlich auch folde Kriegsgeschädigten mit Unterftütungen zu bedenfen, die vielleicht fpater nicht vom Gefet berücksichtigt würden, ba, wie 1870/71, immer Lüden bei folder Berforgungen fich zeigten. Er werbe die Summe anwachsen laffen und beforders dem genannten Zwede dienstbar machen. Wie nock bekannt wird, erhielt Kardinal Hartmann vom Brafidenten des deutsch-romifd-fatholifden Bentralbereins in Nordamerika 33 800 M jur Linderung der Kriegsnot in Deutschland und Desterreich-Ungarn. Ein gleicher Betrag ift an die Bifcofe von München und Breslau gefandt worden. Rach Wien gingen 128 617 Rronen. Der amerifanifche Briefichreiber verleiht ber hoffnung Musbrud, bag ber Krieg recht bald mit dem Giege ber beutschen Baffen enben moge

Bollerrechtewidrige Ericiefung benticher Ge-fangener. Berlin, 17. Mai. Ueber Die vollerrechtswidrige Erichtegung bes Leutnante Bernhard Lammers find, wie der "Schlefifchen Bolfszeitung" aus Reichenbach gemeldet wirb, feinem Bater, dem früheren graflich Stolbergiden Rentmeister Lammers in Boterswaldan verschiedens Einzelheiten mitgeteilt worden. Leutnant Lammers batte mit feinem Sauptmann in Begleitung des Bigefeldwebels Stiller aus Roftod und eines Burichen auf einem Automobil eine Erfundungsfahrt in Frankreich unternommen, als fich plöhlich eine größere feindliche Ravalleriepatrouille zeigte, weshalb fie umfehrten. Hierbei wurde der Hauptmann leicht verwindet, Leutnant Lammers legte ibm in einem bon ibnen erreichten Schloft bes Fürfter: von Monaco einen Berband an. Das Schlof wurde fpater bon ben Frangofen befeht. Sierbet wurden auch Leutmant Lammers und Bigefelowebel

Stiller gefangen genomment. Bei ihrem Beiter. transport mußten fie bor einer Ortichaft mit noch 20 anderen Gefangenen Aufstellung nehmen. Gie wurden samtlich ohne jeden bis jest befannten Grund erschoffen. Wer den Befehl zu dieser Zat gegeben bat, ist bis jest noch nicht ermittelt.

inio

näni-

T Off-

eber-

ggen

audi

artne

Eage

und

nf.

den

burg

ng tin

ono-

inbe-

s bet

Bung

se.

midst

a die

unen

neral

eaus,

IDOT-

ge-

1 ber

a n-

a n-

min-

eber-

3 814

Be-

tur-

run-

ten

Et.

ädhbe

ben

ė IL

goln

rome

ber

nn

ern

att

bie

eten

ımt.

Soff

umb

An-

an-

er-

ber

fge-

bat.

Bo-

Bei

-1250

ber

ner-

len,

71,

test.

Bie

oth

fifice

bent

nt9

DOM:

ere.

mg

Portugal.

Die Revolution in Portugal.

Mord und Totichlag. Liffabon, 18. Mai. (Ctr. Grift.) Savas melbet: Auf bem Bahnhof von Entrocamento wurbe Chagas, als er bon Borto fommend bort eintraf, um bie Minifterprafibentichaft gu übernehmen, burch den Senator Freitas mit Revolver. fculfen angegriffen. Freitas wurde burch Genbarmen getotet, Chagas fdiwer verwundet nach Liffabon gebracht. Die Unruhen find wieber aus-

Mabrid, 17. Mai. (Ctr. Frfft.) Man glaubt bier, daß in Bortugal die Rube wiederhergestellt Die Babl ber bei dem Aufruhr Getoteten foll fich auf etwa 100, die der Bertoundeten auf 400 belaufen. Mus der Seftnahme des bisberigen Mini-fterprafidenten Generals Bimenta de Caftro und der Bildung eines Ministeriums Chagas wird auf den Gieg der Revolution gefchloffen. Der Brafident der Republit, Manoel D'Arriaga, wird voraudsichtlich bis gum Ablauf feines Mandats im August im Amte bleiben. Der fpanische Pangerfreuger "Efpana" ift beute in Liffabon angefommen,

Reichstags=Berhandlungen.

* Berlin, 18. Dai.

Auf der Tagesordnung des Reichstags ftand beute der Geschentwurf betreffend die Einschrän-

Miet- und Bachtgineforberungen,

Mbg. Ctadthagen (Gog.) begrundet bie Ueberweifung der Borlage an eine Kommiffion; doch bleiben feine Ausführungen bei der im Saufe herrichenden Eregung unverftandlich.

Das gleiche gilt von den Ausführungen des Abg. Warmuth (Rp.)

Der Gefebentourf geht an eine Rommif.

Der Brafibent erbittet und erhalt die Ermöchtigung, Tag, Stunde und Tagebordnung der nachiten Gigung festgufeben.

Schlick 23% Uhr.

Lotales.

2imburg, 19. Mai. - Rathol. Frauenbund. Den Mitgliedern des Kathol. Frauenbundes hat fich eine neue Tätigkeit eröffnet. Es bandelt fich darum, die aus ber Baiche fommenden Strumpfe und die ichabbaft gewordene Bojche für die Berwundeten auszu-bessern. Da in den Lazaretten des Bincenzhospitals und der Ballottiner für diefe Arbeit feine Beit ober feine Arbeitsfräfte vorhanden waren, ift es febr gu begriißen, daß der Kathol. Frauenbund an jedem Mittwoch Rachmittag von 2—5 Uhr diese Arbeiten in einem vom Bincenzkloster zur Berfügung gestellten Raume ausführt. Da fich bierbei eber niiglich mochen fann, fo feien die Mitglieber hiermit berglich aufgefordert, fich zu biefer fo not-wendigen außerft nutlichen Arbeit im Dienste des Baterlandes recht gablreich an den Mittwoch-Rachmittagen im Bincengflofter ein-

= Die Maifaferjagd ber letten Wochen hat ein wildes Treiben der Jugend in den Anlagen des Berichonerungsvereins mit fich gebracht. Durch Tritte wider die Baume wird vielfach berfucht, di Maifafer von den Bäumen zu schütteln. Dodurch werden die jungen Bäume leicht ihrer Rinde be-raubt und vertrodnen. Angesichts der Müben und Anstrengungen unseres Berschönerungsvereins, der ftets aufs eifrigite beftrebt ift unfere Anlogen au erweitern und zu berschönern, sollte auch die Jugend bon ihrem schädlichen Zun ablassen und sich auf eine barmlosere Jagd nach den Maikafern beschränken. Der Bfingsturlaub des Wilitärs.

In diefem Jahre wird den Goldaten nur ein gang furger Pfingfturlaub gewährt, der vom Freitag ben 21. Dai mittags bis jum Pfingftbienstag bauert. Der Urlaub erfahrt eine weitere Ginichranfung mjofern, als unter feinen Umftanden mehr als 25 Brogent der Unteroffiziere und Mannicheften Urland erhalten. Die Mahnahmen hängen mit dem zu erwartenden starfen Reiseverfehr des Bublifums während der Pfingfttage gufammen.

Bafete für bie Gudarmee. tellvertretende Generalfommando des 18. Armeefords gibt befannt: Rach einer foeben ergangenen Bestimmung des Rriegsminifteriums werden bom 13. Mai 1915 ab Bebn-Kilogramm-Bafete für die Truppen ber Gudarmee gur Beforderung durch die Militar-Bafet-Debots gugelaffen. Studgutverfebr bleibt borläufig noch ausgeschloffen.

Provinzielles.

Ariegeauszeichnungen.

Dit bem Gifernen Rreng 1. Rlaffe wurden ausgezeidmet Offigierftellvertreter Glugeugführer Rarl Ritter bon Ofriftel, Ober-labsargt Dr. Braun aus Dieg, Sauptmann Bilbrmann, früher Cherleutnant und Abjutant on der Unteroffizier-Borfchule in Weilburg.

Das Eiferne Kreug 2. Rlaffe wurde dem Referbiften Ginton Thorich aus Riebern verlieben. & Dundeangen, 18. Mat. Das Giferne Rreus erhielt der Unteroffigier der Referbe Rarl Bag. ner, Sohn bes Sandelsmanns Beter Bagner aus Sundsangen, 3. Bt. in Görlit i, Schl.

" Rieberzenzbeim, 18. Mai. Diefer Tage trafen die drei Sobne des Feldhüters Josef Baftian von bier, die in den Anfangstagen der Mobilmachung innerhalb einer Boche gu den Fahnen eilten, guallig bier in ihrer Deimat zusammen. Der älteste Sohn Josef, der einer Artl. M. Kolonne in Frankreich augeteilt ift, befindet fich gur Zeit auf einem 14tagigen Urlaub. Der gweite Gobn Wilhelm, ber eim 87. Inf.-Regt. eintrat, sweimal in Franfreich wundet wurde, aber bei der Truppe blieb, erranfte fpater und tam ins Lagarett. Rach Geandung einent anderen Infanterie-Regiment gustellt, nahm er an Gefecken in Ruhland teil und nd & Bt. auf einem Stägigen Urlaub. Der britte Sohn Jafob, vom 117. Inf.Regt. wurde im August in Branfreich schwer verwundet (Schenfelichuft).

Rarbathen feit. Er befindet fich ebenfalls auf einem 1

Westerburg, 17. Mai. Ab 6. Juni finden jeben 1. Conntag im Monat in Befterburg in der Birtichaft Ceefat am Bahnhof bon 10 bis 1 Uhr Sprechstunden für Steinarbeiter und beren Angehörigen ftatt. Es wird bort ein Gefre-tar des Bentralverbandes chriftlicher Reram- und Steinarbeiter Deutschlands ans Roln zweds Ausfunfterteilung in Unfall-, Invaliden-, Kranken-kaffen-, Steuer-, Militärsachen ufw. anwesend fein. Die Ausfunfterteilung erfolgt an alle Steinarbeiter und beren Angeborigen fostenlos. Gur Schrift-Dedung ber Gelbitfoften dienende Gebühren er-

* Oberlahnftein, 18. Mai. Mm Sonntog Radmittag wurde durch das hiefige Sabrboot unterhalb unferer Stadt im Rheine eine Frauenleiche gelandet und an der nachften Uferftelle auf Riederlahnfteiner Geite ans Land gebracht.

ht. Schwanheim, 17. Mai. Bur Dedung ber erheblichen Laften, Die die militarifche Ginquartierung der Gemeinde auferlegt, beschloß die Gemeindebertretung die Mufnabme eines Darlebens bon 70 000 .M.

ht. Frantfurt, 18. Dai. Der aushilfsweise auf bem Saubtgüterbabnbof beschäftigte Taglobner Brit Rreuter geriet gwifden die Buffer gweier Bagen und wurde totgedrüdt.

* Frantfurt, 18. Mai, Bon ben bei ben Buberusmerfen beichäftigten Gefangenen find fürglich zwei entwichen. Der eine von ihnen wurde vor einigen Tagen bei Dornholzhausen einge-fangen. Runmehr ift bei Dieburg auch der zweite Gefangene ergriffen worden. Auch in diefem Falle wird das Generalfommando den bei der Festnahme ber Ausreißer befonders beteiligten Berfonen eine

fand im Borfenfaal bier eine vom Rationalliberalen Berein beranftaftete Berfammlung ftatt, in der der Abgeordnete Schiffer-Magdeburg In feinem Bortrage über "Bolf und Krieg" fam er auch auf den inneren Gewinn des Krieges zu sproden und führte dabei aus, daß es für ihn gang felbstwerständlich sei, daß die Ausrahmegesetze nach bem Frieden ichninden miiften. Das fei ein Gebot ber Sittlicheit. Die gusammen gebludet haben, bürfen nicht wieder außeinandergeriffen werden.

* Raffel, 18. Mai Brof. Knadfuß ist gestern nachmittag im Alter von 66 Jahren gestor-ben. Er geborte seit 1880 dem Lehrförper der Runftafademie Raffel an. Anadfuß ift durch zahlreiche Gemalbe (u. a. der Bandgemalbe in der Rubmeshalle) fowie durch eine rege kunftichriftstellerische Tätigkeit bekannt. Er war Herausgeber der "Rünftlermonographien". Als Rittmeifter ber Landwehrfavallerie hatte er fich ein Leiden zugegogen, dem er erlegen ift.

Rleine naffauifde Chronit. Das Job. Garboll'iche Chepaar in Eltville feierte das feltene Fest der goldenen Sochgeit. — Im Unterwesterwaldfreis machte die Urbarmachung von Debland erfreuliche Fortidritte. In 6 Gemeinden bat man beichloffen, Fladen von zusammen 50 Settar mit einem Rostenauswand bon etwa 23 000 M gu meliorieren. Die Arbeiten haben ichon begonnen.

Rirchliches.

Gine Maianbacht an ber Beftfront.

Ein Angehöriger des erften baberifchen Infan-ferieregiments fcreibt der A. B. von der weftlichen "Ginige Rilometer binter ber Front in einer Talmulde liegt das vollkommen zusammengeschossene Dorf W. . ., ein Bild der schrecklichten Berstörung. Kur noch ein Teil der verschont ge-bliebenen Obst- und Biergärten zeugt dabon, daß bier einmal Ruhe u. Frieden zuhause waren. Auch die schmud liegende Dorstirche ist der gewaltsamen Berftorung nicht entgangen und liegt unter ber Bucht ber Granaten fast vollständig in Trümmern. Wie durch ein Bunder ift das lebensgroße Marienbild am Seitenaltar erhalten geblieben und weift nicht die geringfte Beschädigung auf. In den erhaltenen gebliebenen Rellern bes Dorfes haufen unfere Regimentskameraden, wenn fie aus den Schützengräben auf einige Ruhetage hinter die Front guriidgenommen werden. Allabendlich wondern nun unfere Feldgrouen zu dem stebengebliebenen Marienbild, unter das fromme Sande Blumenschmud gelegt haben. Ein ergrauter Kriegsfreiwilliger betet vor und dumpf widerhallt das vereinte Beten der Mannschaft in den Mauerresten. Die Goldaten ichauen auf zur Gottesmutter. Um mas fie beten? Um Gieg für ihre Waffen, um einen baldigen ehrenvollen Frieden, um die Beimfebr gu Beib und Rind und Eltern. Und gar monder fteht da andächtig unter dem Marienbild, der in der Beimat das Baus Gottes nie betrat. Draugen aber donnern inzwischen die Kanoren und geben dumpfe Begleitmufit ju dem Biderball des Gebets. So feiern wir an der Front im Kriege

Gerichtliches.

ht. Riebergwehren, 18. Mai. Gin Molergefelle aus Raffel, der im biefigen Gefangenenlager beruflich viel zu tun batte, benutte diese Gelegenheit au einem ausgebehnten Berfauf von Tabaf an gefangene Ruffen, bis schliehlich die Sache beraus-fam. Die Kaffeler Straffammer verurteilte den Maler wegen der Uebertretung zu einer 23 och e Gefängnis

X Renwieb, 17. Mai. Bor ber biefigen Strafkammer hatten fich beute drei Landwirte wegen Bergebens gegen Kriegsberorbnungen zu berantmorten. Gie murben mit Strafen von je 5 M

behadit. X Limburg, 17. Mai. (Straffammer.) Berichiebene Bauunternehmer bon Berborn und Jierlohn hatten fich zusammengetan, um die Bahnhofsumbauten in Dillenburg auszuführen, ein Objeft von liber 600 000 M. Diefen Gemerbebetrieb in Dillenburg batten fie bei ber Gemeinde nicht angemelbet, obwohl die lange Dauer der Baugeit -3 3abre - für ein ftebenbes Gewerbe fpricht. Die Straffammer berurteilt beute jeden der 3 Angeflagten zu 360 M Gelbftrafe. - Der Landesbanfgebilfe Bilbelm IR. bon Schabed batte bon bem Rendanien der Raffe einen Revolber jum Schute erhalten, als er eines Tages 4000 M nach einem benachbarten Orte bringen follte. Er lieferte diefen Revolver nicht wieder ab und nahm mehrere Rameraden mit in feine Wohnung, um ihnen einen Zeiching" ju geigen. Er gab bann Rarl Burtbardt ben Revolver, und als diefer die Giderung nicht aufbringen fonnte, nahm ber Angeflagte ben Roof Heilung nahm er an den Kämpfen in den Repoliver und ichon ging ein Schuß los dem BurfAngeflagte erhalt einen Monat Gefangnis.

Die Krifis in Italien.

Mailand, 18. Mai. (Ctr. Frift.) Die "Stampa" behauptet, daß Italien fpateftens am Donnerstag Morgen ben Bentralmadten ben Rrieg erflären werde. Gleidzeitig wird das Rabinett fich durch einige Minifter obne Bortefeuille erganzen. Das Barlament foll in feiner Eröffnungs-fitung fofort den einzigen ibm vorzulegenden Gefebentwurf über die Berleihung der unbegren gten Gewalt an die Regierung und die budgetlofe Bertvaltung verabschieden, dann eine große patriotifche Rundgebung beranftalten. Man er-wartet, daß nur die offigiellen Gogialiit en opponieren und den Kriegsfredit ablehnen merben. Das Granbuch foll neben anderen Dofumenten auch die Ründigung des Dreibundvertrages im Bortlout enthalten. Italien erflare ben Bertrag als hinfällig und nichtig geworden. Auch die während der Ausgleichs-Berhandlungen mit Defterreich gewechfelten Roten werden im Grünbuch beröffentlicht.

Bulow und Macdio bei Counino.

WB. Rom, 18. Mai. "Giornale b'Italia" melbet: Sonnino empfing beute vormittag nacheinander den Gürften Bulow und Freiherrn von Macchio.

Gin neuer Minifterrat,

WB. Bien, 18. Mai. Die "Reue Freie Breffe" meldet über Chiaffo: Für heute abend 9 Uhr 30 Minuten ist ein neuer Ministerrat nach Rom einberufen morben.

Das Grünbuch.

Benf, 18. Dai. (Ctr. Bln.) Das italienische Gründuch reicht einer Parifer Brivatmelbung gufolge von der Tragodie gu Gerajemo bis in die lebten Apriltage 1915,

Das Parlament foll entscheiben.

Burid, 18. Mai. (Ctr. Bin.) Der Lugerner "Tagesanzeiger" melbet aus Rom: Der italienifche Minifterrat bat beichloffen, die Enticheibung bem am 20, be. gufammentretenben Barlament boraubehalten.

Stragenfampfe in Mailand und Benebig.

Genf, 18. Mai. (Ctr. Bln.) lleber Chiaffe borliegende Mailander Radprichten an die Prefje be-fagen: Am Sonntag haben fich in Mailand infolge ber fogialiftischen Maffenfundgeburgen gegen ben Rrieg neue fowere Unruben creignet, die fich nur noch wenig von dem Biirgerfrieg untericheiden. Die Teilnehmer der fogialiftischen Bersammlungen wurden von den Kriegsbebern tätlich angegriffen. 18 Perfonen wurden lebensgefährlich und über 100 fdwer verlett. Die Stragenfambje boben gur militarifchen Befehung aller öffentlichen Gebaude geführt. Auch in Benebig griffen die für den Frieden werbenden Arbeiter die Arregsfreunde an, wobei es gleichfalls über 50 Bermundete gab.

Mentereien.

Bien, 18. Mai. (Ctr. Bin.) In Balermo, Florenz und anderen Orten Italiens haben eingeriidte Referviften gemeutert.

Sturm auf bas beutiche Ronfulat in Balermo. Lugano, 18. Mai. (Etr. Bln.) In Balermo wurde bei einem Sturm auf das beutsche Ronfulat

ein Angreifer erichoffen und viele verwundete. Um das Kriegsbelirium noch mehr anzufachen, bringen Mailander Blatter in fettem Drud Die Lügennachricht, Er i e ft, fei im bollem Aufftande.

Und der Dreibund?

Berlin, 18. Dai. (Ctr. Bin.) Die Bebaubtung, der Dreibund, Bertrag fei am 4. Mai bon Italien gefündigt worden, ift ungutref. fend. Die italienische Regierung bat am 4. Mai in Wien erkennen laffen, fie halte fich, da fie eine Antwort auf ihre Forderung nicht erhalten habe, nicht mehr an den Dreibundsvertrag gebunden. Schon borber war die Antwortnote, welche die öfterreichischen Zugeständnisse enthielt, bon Bien nach Rom abgegangen. Gie freugte fich mit ber italienifden Erflarung. Gine formelle Ründigung des Dreibundsverhaltniffes fann man in der in Bien abgegebenen Erflärung nicht feben. In Berlin aber ift irgenbeine Mitteilung, die fich auf das Dreibundsberhaltnis bezog, überhaupt nicht erfolgt.

Der Weltfrieg.

Fünf beutsche Luftschiffe über England.

WB. London, 18, Mai, Melbung bes Reuterfchen Buros: Gin Lotfe, ber heute an Lanb fam, teilte mit, bag er bier Meilen bon Rorthforeland fünf beutiche Luftichiffe gefehen habe, bie in nordweftlicher Richtung landeinwarts flogen. Er fah Tenerbline, ale Bomben abgewor. fen wurden. Die Luftichiffe muffen fich fpater gerftreut haben, benn eines flog um 2 Uhr morgens über De al. Auf die Stadt wurben feine Bomben abgeworfen. Dehr als 20 fielen in bie benachbarten Welber.

Siegreiche Rampfe ber Turten auf Gallipoli.

WB. Ronftantinopel, 17. Mai. Die bon Reuter liber den Stand der Operationen bei den Dardanellen verbreiteten Meldungen, daß die Türfen bort eingeschloffen feien, entsprechen in feiner Beise der Birflichfeit. Tatjache ist vielmehr, daß die englische Stellung bei Sed ül Bahr ständig berkleinert worden ist und nur noch etwa 2 Rm. von der Sidspihe ins Land reicht. Dort fteht auf den ersten Boben in mehrfach befestigter Feldstellung die türfische Armee in gablenmäßig großer llebermacht. Gie beberricht von dort vollständig in rudwärtiger Richtung die Halbinfel Gollipoli. Die zweite Stellung der verbunbeten Jeinde befindet fich bei Ur i Burun Sie reicht etwa einen balben Rilometer landeinwarts und ift bon überlegenen türfifchen Streitfraften umflammert. Der am 15. unternommene berweifelte Berfuch einer englisch-auftralischen Landungsabteilung, bei Ari Burun durchzubrechen, wurde zurüdgeschlagen, wobei die Feinde etwa 1500 Mann verloren. Die Landungsbrüden und improbifierten Magazine am Strand find burch

hardt in den Ropf. Er fiarb bald barauf. Der | feitliches Beifer ber fürfifchen Artillerie größten teils gerftort. Die frangofifde Banbung bei Rum Raleh, die mad Renter lebiglich gur Brreführung ber türfifden Streitfrafte unternonnnen fein follte, enbete mit alsbalbiger Bernichtung und Bertreibung ber frangofischen Truppen. Die auf Rum Raleh befindlichen türfischen Ranonen tonnten bereits am nachften Tage mit ihrem Fener in ben Rampf bei Gebb ul Babr eingreifen. (Röln. Stg.) -

Umtlicher türfischer Beria,t.

WB. Ronftantinopel, 19. Mai. (Traftbericht.) Das Sauptquartier teilt mit: Mu ber Darbanellenfront ift geftern gu Lanbe feine Beranberung eingetreten. Auf bem Meer beichoffen feinb. liche Schiffe bon weitem ohneGrfolg unfere am Gin. gange ber Meerenge aufgestellten Batterien. Das Bangerichiff Albion wurde bon einem unferer Ge. icoffe getroffen. Unfere Flieger führten erfolg. reiche Gluge über Ged ul Bahr aus. Muf ber ubrigen Front hat fich nichts von Bebeutung ereignet,

In 12. Stunde.

WB.Berlin, 19 .Mai. (Drahtbericht.) "In 12. Stunde" überichreibt bie Boff. Beitung ihre Betrachtungen über bie gestrige Reichstagsfibung. Gie fenngeichnet bamit ihre Auffaffung bon ber Bebeutung ber Erflarungen bes beutiden Reichofang-Iere, Die bon famtlichen Morgenblattern geteilt

Teuerung in London.

WB. Lon bon, 19, Mai. (Drabibericht.) Rad einer Erffarung Londoner Rohlenbanbler finft ber Robleupreis im Commer nicht. 2000 Bergleute in Gub Stafford-ichaire treten gegen ben Rat ihrer Guhrer in ben Musftanb. Rach ber "Times" haben, ba bie geforberte Rriegogulage bon 10 Brog. abgelehnt wurbe, bie Spinner einer Gabrif in Dbham für Mittwod ben Streit verfünbet. Man erhofft ein Gingreifen ber Regierung. Die Londoner Gleifchpreife find um 20-25 Brogent geftiegen.

Der Raifer.

WB, Berlin, 19. Mai. Raifer Bilbelm wohnte vorgeftern ben Rampfen beim Heberichreiten bes Can. Abichnittes auf ben Wefechtoftanben eines Generaltommandos und fpater einer Divifion bei. Der zweite Cohn bes Reichstanglere ale Rriegefrei. williger.

Der gweite Gobn bes Reichstanglers, Felig b. Bethmann-Sollweg, bat fich vorgestern beim 3. Garbe-Manen-Regiment als Kriegsfreiwilliger geftellt. Der junge Bethmann, der im 18. Lebensabre ftebt, befuchte bisber das Arndt-Gumnafium in Dahlem. Dort bat er vorgestern sein Rotabiturienten-Eramen beftanben. Gein alterer Bruber ift befanntlich im Binter in Ruffifch-Polen als Offigier vor dem Feinde gefallen.

Engl. U.-Boote in ber Oftfee.

WB. Berlin, 19. Mai. (Drahtbericht.) 3n ruffifden Melbungen bom 15, Mai wird behauptet, baß eines ber in ber Offfee befindlichen englischen Unterfeeboote am 10. Mai in ber Rabe von Libau einen Deutschen bon Rriegeschiffen begleiteten Transportbampfer burch einen Torpebofduß berfentt habe. Bie wir bon unterrichteter Stelle erfahren, trifft es gu, bag am 10. Mai ein Bilfofchiff ber faiferlichen Marine aber fein Trausportbampfer bei Libau von einem feinblichen Unterfeeboot an's gegriffen wurbe. Die abgefenerten Torpebos berfehlten jeboch ihr Biel. Giner ging in ben Grund und gelangie auf bem Grunbe gur Explofion, ohne irgenb welchen Schaben angurichten,

Der angeschoffene Minifterprafibent.

Liffabon, 18. Mai. Der Buftand bes Minifterpräfibenten Chagas beffert fich. Es ift tein Gefcof in den Ropf eingedrungen; dogegen ift das rechte Muge verloren und das finfe vorläufig geblendet. Liffabon ist rubig, ber Bandel ift wieber aufgenommen worben." Die Banger "Efpana" und "Rio de la Blata" und ein Torpedoboot find bier eingetroffen.

Telegramme.

WB. Berlin, 18. Dai. Der "Berl. Bofalang." melbet aus Barmen: Die Straffammer bat die Bablung einer gelblichen Enticabigung an die freigesprocene Frau Samm für die bet-bufte Buchthausftrofe abgelebnt, ba ibre Unichuld nicht durch die Berhandlung erwiesen worben fei.

Bur Gottesbienftordunng für Limburg.

Anbetungsverein. Am Freitag um 71/2 Ubr ift in ber St. Annafirche eine bl. Deffe für verftorbene Bereinsmitglied Frau Lina

Betterbericht für Donnerstag 20. Mai. Gang allmablig abnehmende Bewölfung, hodyftens noch vereinzelt leichte Regenfalle, fühler.

Bandels=Rachrichten. Bodenmartt. Preife gu Limburg,

Butter p. Hfb. M. 1.45 – 0.00. Gier 1 Stüd 10 – 0 Pf.
Slumenfohl 30 – 40, Sellerie 10 – 15, Wirfing 10 – 20,
Weißtrant 0 – 0 p. St., Anoblauch 1.50, Zwiedeln 1.00
p. Ko.: Notfrant 00 – 00 p. Std.: Niben, gelbe 40 p. Ko.,
rote 40, Rerrettig 20 – 30 p. Stg., Nepfel 1.40 – 1.60,
Nettig 10 – 15, Endivien 00, Kopffalat 6 – 10 p. Ståd,
Kohlradi, unterirdia, 15 – 20 p. St., Apfelfinen 8 – 10,
Zitronen 8 – 10, Kofenlohl 00, Schwarzwurz 60 – 00 p. Ko.,
Spinat 30, Kaftanien 50, Gurfen 60 p. Ståd.

Der Marftmeifter : Simrod.



Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

Die Musgabe ber Brotbucher für bie Beit vom 24. Mai bis einschl. 20. Juni d. 38. erfolgt am Freitag, den 21. Mai d. 38. für die Ausgabe-bezurfe 1 und 2 und am

Camftag, den 22. Mai d. 38. für bie Ausgabebegirte

3 und 4.

Bur Empfangnahme ber Brotbucher für jebe Berfon ihres Saushaltes haben fich bie Saushaltungsvorftande bes betreffenden Ausgabezirts an bem angegebenen Ausgabetage in ber Beit bon 8 bis 12 tthr vormittage und von 2 bis 6 Uhr nachmittags an ben unten bezeichneten Musgabeftellen einzufinden.

Die Brotbucher für Gaftwirtichaften und Berbergen beigl ber fremben Gafte tonnen am Freitag, Den 21. Rai b. 38. auf Zimmer Rr. 15 Des Rathaufes in Empfang

Sind feit ber erftmaligen Musgabe ber Brotbucher Bob-nungswechfel innerhalb bes Stadtbezirfs von einem Musgabe begirf jum anberen eingetreten, fo gehort bie betr. Saus-haltung bennoch fernerhin bem feitherigen Ausgabegirt an und hat fie bementsprechend in ber für biefen bestimmten Ausgabestelle bie Brotbucher abzuholen.

Die Anogabe erfolgt nur gegen Rudgabe ber verbrauchten Brotbucher.

Gur die in ber Stadt einquartierten Militarperfonen werben bie Brotbucher an biefe felbft burch Bermittlung ber Militarbehörben ansgegeben.

Limburg, ben 17. Dai 1915.

Der Magiftrat: Heppel.

Musgabebegirte und Musgabeftellen:

Ausgabebezirt 1. Hierzu gehören: Austraßen, Bahnhofs-plat, Bahnhofstraße, Barfüßerstraße, Bergstraße, Bischofs-plat, Blumenröberstraße, Böhmergasse, Bornweg, Bruden-gasse, Brüdenvorstadt, Dietkirchenerstr., Diezerstraße, Domplat, Domstraße, Rleine und Eroße Domtreppe, Gisenbahnstraße, Erbach und Eschhöferweg. Ausgabestelle: Rathaussaal (Bimmer 13 Des Rathaufes).

Musgabebegirt 2. Dierzu gehoren: Fahrgaffe, Fifchmartt, Flathenbergftraße, Obere und Untere Bleifchgaffe, Frantfurter-ftraße, Friebhofsweg, Gartenftraße, Obere und Untere Grabenftraße, Graupfortstraße, Guterplat, Gymnasiumsplat, Pallgartenweg, Dochstraße, Dolzheimerstraße, Hofpitalstraße und Um Huttig. Ausgabestelle: Zimmer Rr. 14 des

Musgabebezirt 3. Dierzu gehören: Tal Josaphat, Josef' ftraße, Im Ralch, Kirchgaffe, Mm Riffel, Kornmarkt, Löhr gaffe, Marktplat, Marktstraße, Rühlberg, Reumarkt, Ronnen' mauer, Offheimerweg, Dranienfteinerweg, Bartftraße, Bfarrweg. Bloge, Im fleinen Robe, Robemeg, Romer, Rofengaffe, Rogmartt, Rutiche und fleine Rutiche. Ausgabestelle: Rathausfaal (Zimmer 13 Des Rathanfes).

Musgabebegirt 4. Dierzu gehoren: Sadgaffe, Salzgaffe. Am Schafsberg, hinterm Schafsberg und Borm Schafsberg. Schaumburgerftraße, Obere und Untere Schiebe, Schieggraben, Schlentert, Schleufenweg, Seilerbahn, Stephanshügel, Untergaffe, Balberborffitraße, Ballftraße, Bafferhausweg, Beierfteinftraße, Beilburgerftraße, Bernerfengerftraße, Wiesbabenerftraße, Biefenftraße, Dr. Wolffftraße u. Wörthftraße. Ausgabeftelle Zimmer 14 Des Hathaufes.

Bekanntmachung.

Das hier untergebrachte Erfat Banbfturm Infanterie, Bataillon II. beabfichtigt , am 19., 20., 21., 26., 27. und 28. Rai b. 36. auf bem Schiefftande bes Kriegervereins an ber Eduard Dornanlage, an ber Strafe nach einter, Schiefinbungen abzuhalten.

Als Barnungezeichen werben mahrend bes Schiegens Flaggen und Warnungstafeln aufgestellt.

Ferner werben jur Gicherung bes Bublifums Abfperr-

Indem ich der Einwohnerschaft hiervon Renntnis gebe, ersuche ich dieselbe gleichzeitig, jede Annaherung an ben Schießtand mahrend bes Schießens zu vermeiben und ben Anweisungen ber ausgestellten Boften Folge zu leiften. Limburg (Babn), 17. Dai 1915.

Die Boligei Bermaltung: 3. B.: Heppel. 6556

Breitag, ben 21. Dai, borm. 9 Uhr, follen bie im Lagarett liegenben Riceader im Gangen ober in Bargellen meifibietend versteigert werben. Die Bersteigerung findet am Blate selbst statt, und haben sich Interessenten Ginlaftarten jum Lazarett auf ber Kommandantur frühzeitig zu besorgen. Die ber Bersteigerung zu Grunde liegenden Bedingungen werden vor Abhaltung der Bersteigerung bekannt

Bermaltung Des Briegogefangenenlagaretto.

Am Donnerstag, den 27. Mai d. 38., vormit-tags 10 Uhr, foll im Geichaftszimmer ber unterzeichneten Berwaltung die Lieferung von 1500 Baich duffeln aus emailiertem Gifenblech, mit etwa 32 cm größtem Durchmeffer am Ranb, öffentlich vergeben werben.

Angebotsformulare mit ben Bebingungen find von ber Bermaltung toftenlos gu begieben.

Limburg (Babn), ben 18, Mai 1915.

Reumartt 81 Berwaltung Des Rriegegefangenen-Lagere.

Dabe von morgen, Donnerstag, ben 20. Mai ab einen Transport schöner Fertel

am Bahnhof Gig (bei Limburg) gu vertaufen.

Karl Lindlar, Mendt.

Magenleiden

Verdauungs- und Stuhlbeschwerden Hämorrholden Flechten, Hautausschläge, Beinwunden offene Füße

KOSTENLOS teile ich auf Wansch jedem gene mit, wie tausende Patienten die oft jahreiang mit solchen Leiden behaftet waren, hiervon befreit wurden.

Krankenschwester Wilhelmine

Wieshaden 124.

Walkmühlstrasse 26.

em Monatsmäddien fofort gefucht. 752

Gr. Rosenbauer. Diegerftr. 12.

Ein gut erhaltener Rinderfig-Alappwagen gu vertaufen. Raberes Unt. Echiebe 29, Dint erhaus.

Durch Personalmangel ist mein

Fotogr. Atelier

nur in der Zeit von vorm. 9-4 Uhr nachm. geöffnet, da die übrige Zeit für Fertigstellung der Bilder benötigt wird.

Beste Ausführung. Lieferzeit 14 Tage.

Robert Bender,

Limburg, Hospitalstr. 10.

BENEROLIENENENEN ENENENENDENDENENDEN

Strohhüte

Herren-, Knaben- und Kinder-Hüte von 35 Pfg. an bis zu ben beften Qualitaten, febr große Auswahl, billige Joh. Wagner, Bifchofsplat 5.

6256 Bafden und Reparaturen von Etrobhüten.



Uchtung!

Begen Mangel an Fuhrmert vertaufe ich von morgen Donnerstag ab wieber in meinen Stallungen einen 6562

Transport fleiner Ferfel. Joj. Beder Schweinehanbler, Langendernbach.

Adstung! Frau Gering, Calzgaffe 3,

Ropfjalat Stud 5 bis 6 Bfg. Spinat per Bib. 12 Big.

Alle Sorten frifche Gemüfe u. Gemüfebffangen. Rene Bananen.

Stacheldraht

offerieren so lange Vorrat reicht per Rolle 25 kg zu Mk. 8.00.

Alle andere Drahtsorten billigst. C. von Saint George, Hachenburg.

Blusen, weiße u. farbige Kinderkleidchen, Knabenanzüge, Wäsche u. Unterzeuge, Strümpfe und Handschuhe

Lorenz & Oehlert, Bahnhofstrasse 7.

Grahambrot, mohlidmedend und

leicht verdaulich. Bestes Brot für Magenleibende und Budertrante. Täglich frisch. 6563

Ph. Dohsy, Simburg, Baderei und Swiebadfabr.

Codurgereeld-Lose M. 3.30. 17553 Geldgew. Ziehung vom 8.-12. Juni. revies 100 000, 50 000

10000 M. bares Geld. Rheinische Lose 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.

Gothaer Lose 1 M., 11 Lose 10 Mk. Ziehung 8. u. 9. Junt. Porto 10 Pfg., jede Liste 20 Pfg., versendet Glückskollekte Hch. Deecke, Kreuznach

Speisehaus

5967 Caligaffe 15.

Bu berfaufen: Compound-Ohnomo 48 Mmp., Compound-Motor

10 PS., beibe Gleichftrom 220 Bolt, Fabritat Deutsche-Elettr. Berte Nachen, alles in tabell., betriebsfab, Buftanbe. Bermalter Fehler, Steeben a. b. Lahn, Tel. Limburg Nr. 83,

Gut exhaltene

m Mt. 50 und Mt. 60 gibt fo lange Borrat. J. Bühler, Bianobanblung Bimburg.

6ped- und Wachsbohnen jum Geten, gu haben Frantfurterftraße 4. Bu vertaufen : Gine Wefter-

malber Serbbud Ruh mit With, Lehnhard Bottum. Freundliches, icon mobi. Bimmer per 1. Juni ju ver-

mieten. Rab. Erp.

Rruftige Pflanzen, auch für Wiebervertäufer, hat

Gartnerei Menges, Limburg (Lahn). Bon einer größeren Beche auf bem Wefterwald wird per

fofort mahrend ber Beit bes Rrieges entl für bauernb eine tücht. Stenolypistin ges. Dfferten mit Behaltsan-

fprilche und Angabe bes frühften Gintritte-Termins erbeten an bie Exped. b. Blattes unt.

Tüchtiger Bertreter jum Befuche ber Rolonialmarenhanbler- und Bader-Runbichaft am Blage Limburg and Umgebung wird von bebeutenbem, renommiert. Dargarine Bert, bas erfitlaffige, febr beliebte Fabritate liefert, gegen hohe Brobif. gef. Bewerbungen erbeten unter J. Z. 1450 burd Saafenftein & Bogler 21. 6.6öln.

Tüchtige

Larbmüller

Gewertschaft Käsernburg. Naffau (Lahn).

Ein junger

Dausburidie gefucht, auch tann ein Junge bie Baderei erlernen. 6472 Philipp Dohsy.

Zuverlaniger Buriche u 2 Pferben gefucht. Theodor Hensler

Stephansbügel 1. Schon mobt. Bimmer mitte ber Stabt gu perm Bu erfr. Erp.

Fahrrad vom Saufe Rofen. Der Dieb, ber ertannt ift, wirb um fchlennige Rudgabe erf, anbernf. ibm fchlim. Folg. entit tonnten. Frau Sahnefeld.

Gin felbftftanbiger Bädergeselle

Gran Röther, Linbenholzhaufen.

Cine Anzahl träftige

ftellt fofort ein bei guter

Glasfabrit Wirges, Beftermald.

Mehrere

fowie einen Lehrling fofort gefucht.

Wilhelm Gotthardt, Begborf, Biftoriaftrage 9.

But empfohlenes, tathol Mleinmadden, welches eine fach, burgerlich tochen fann und auf bauernbe Stellung reflettiert, jum 1. Juni gefucht. Frantsurt a. M., Deber 6548 weg 158. weg 158.

Junges Wadden,

aus achtbarer Familie fann bas Rochen erlernen ohne gegenfeitige Bergutung. Bei bingung: Ein Jahr Behrzeit, Gintritt fofort. 6553

Hotel Oranien Dies

ein Rudenmaddien für ein Dotel in Langen

dwalbach gefucht. Frau Lanbrichter Jung. Ballberborffftr. 3.

Monatofrau ober Madden ofort für 4-5 Stunden tag lich gefucht. Bu erfragen in ber Expedition. 6561

Coone Wohning

von 4 Bimmern u. Bubehor an rubige Leute zu vermieten. L. Kremer, Unt. Grabenftr. 26,

Wieder ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit ist unser heutiges

Extra-Angebot für den Pfingst-Bei

otrumpiwaren.

Kinder-Strümpfe, Wolle platt. Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 Pig. 45 50 55 60 65 70 85 95 Baumwolle, schwarz, braun, weiß Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 Pig 25 30 35 40 45 48 53 58 Schehen mit Wollrand Gr. 1 2 3 4 5 Pfg. 40 45 50 55 60 65 70 75 Söckehen, braun, schwarz, bunt Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 Pfg. 22 28 33 38 43 48 56 58

Damen-Strümpfe, schwarz, weiß u-Paar 135 95 68 48

Herren-Socken, Baumwolle schwarz, braun und par 99 68 38

Herren-Strümpfe schwarz und farbig Paar 95 68

Modewaren. Aermel-Rüschen. weiß u. schwarz

Meter von 28 Pig. an. Dtz. 10 Pfg. bis 2 M. Spachtel- u. Batist-Kragen u.

Garnituren 1.45 95 68 28 Pfg.

Ein Posten eleg. mod. Handtaschen

Wert bis 9 M., jetzt 4.50, 3.50, 1.95, 1.25

Garnierte Damenhüte

in geschmackvoller Ausführung

250 395 550 750

Kinderhüte

entzückende Garnituren 350 275 165 95 Pig.

Trauerhüle von 395-15 ML

Damen- und Kinderputz, eine Spezial-Abteilung unseres Geschäftes.

Damen-Handschuhe mit Finger lang, schwarz, weiß u. farbig 95, 68, 38 3 Damen-Handschuhe ohne Finger, schwarz und weiß, 95, 58, 78 A Damen-Handschuhe, kurz, schwarz, weiß und fubig, 78, 58, 18 &

schwarz und farbig, 95, 78, 48 & Damen-Corsettes.

Herren-Handschuhe,

Damen - Cornettes, grau Drell mit Spiralfedem, teils Frack, 1.35, 95 A Damen-Corsettes, extra lang, mit Strumpfhalter 2.15, 1.95, 1.45 & Kinder - Corsettchen

1.35, 95-28 3 Sweaters, mit und ohne Aermel, 1.45, 95, 68 3

SCHE.

Damen-Hemden, viele Facons. 1.65, 95 3 Damen-Hosen mit Spitze u. Stickerei, 1.95, 1.15, 95 & Untertaillen mit Spitze und Band-

durchzug, 1.45, 95, 48 3 Stickerei- u. Reform-Röcke 1.75-8.- .4.

alle Facons Serie I II auch Binder 48 Pfg. 78 Pfg. 95 Pfg.

Herren-Kragen viele Formen 45 und 30 Pfg

Farb. u. weiße Oberhemden Mk. 3.95 und 2.95. Herren-Unterhosen

Macco und porose 195, 145 Pfg. Normal- und Macco-Hemden mit bunter Brust 2.50, 1.95, 1.38 M. Netzjacken 95, 68, 38 Pfg

Damen-Schürzen Kittel- und Trägerfacon Kinder-Schürzen 145 95 75 68

Knaben- u. Mädchen-Hemden, Cretonne Mädchen - Hosen

110 78 48 offen und geschlitzt Mädchen-Röckehen 120 95 68 mit und ohne Leibchen

Südwester in Batist u. Leinen weiß u. farbig 165, 135, 95, 68, 38 Pfg Strohhüte für Knaben von 28 Pig. an

Beachten Sie standiq unsere Schaufenster!

Ein Posten Batist- und Stickerei-Häubchan

Wert bis 5 M., jetzt 1.95, 1.45, 95 Pfg.

Limburg und Montabaur.